

**GELD UND KREDIT**

**FACHSERIE**

**9**

**Reihe 1**

**Boden- und Kommunalkreditinstitute**

**1976**



**HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN**  
**VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ**



**GELD UND KREDIT**

FACHSERIE

**9**

**Reihe 1**

# **Boden- und Kommunalkreditinstitute**

**1976**

Statistisches Bundesamt  
Bibliothek

**Hinweis:** Dieser Bericht erschien bisher in Fachserie I: Geld und Kredit, Reihe 1  
(Kennziffer: 280100)



**HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN**  
**VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ**  
Bestellnummer: 2090100 — 76700

Erschienen im Juli 1977

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 5,40

# Inhalt

## T e x t t e i l

## Seite

1	Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Boden- und Kommunal- kreditinstitute .....	7
2	Die Entwicklung des Rentenmarktes im Jahre 1976 .....	10
3	Gesamtbild .....	11
4	Passivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute	
4.1	Neugeschäft	
4.1.1	Erstabsatz von deckungspflichtigen Schuldverschreibungen .....	12
4.1.2	Tilgung von deckungspflichtigen Schuldverschreibungen .....	13
4.1.3	Veränderung der Eigenbestände der Emittenten .....	13
4.1.4	Umlauf an deckungspflichtigen Schuldverschreibungen .....	13
4.1.5	Zinserträge .....	14
4.1.6	Nicht deckungspflichtige Schuldverschreibungen .....	14
4.1.7	Zusätzliche Finanzierungsmittel .....	14
4.2	Altgeschäft .....	15
4.3	Gesamtverbindlichkeiten .....	15
5	Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute	
5.1	Neuausleihungen .....	15
5.1.1	Darlehen an Nichtbanken .....	15
5.1.2	Darlehen an Kreditinstitute .....	16
5.2	Darlehensbestand .....	16
6	Deckung von Schuldverschreibungen .....	16

## T a b e l l e n t e i l

1	Wichtigste Ergebnisse des Passivgeschäfts	
1.1	Deckungspflichtige Schuldverschreibungen .....	18
1.2	Nicht deckungspflichtige Schuldverschreibungen .....	18
1.3	Zusätzliche Finanzierungsmittel .....	19
2	Wichtigste Ergebnisse des Aktivgeschäfts	
2.1	Neuausleihungen .....	19
2.2	Bestandsveränderung der Darlehen .....	20
2.3	Darlehensbestand .....	20
3	Erstabsatz (einschl. Namensschuldverschreibungen)	
3.1	Nach Art der Wertpapiere .....	21
3.2	Nach Institutsgruppen .....	21
4	Tilgung (einschl. Namensschuldverschreibungen)	
4.1	Nach Art der Wertpapiere und der Besteuerung .....	22
4.2	Nach Institutsgruppen .....	22
5	Umlaufveränderung (einschl. Namensschuldverschreibungen)	
5.1	Nach Art der Wertpapiere und der Besteuerung .....	24
5.2	Nach Institutsgruppen .....	24
6	Umlauf (einschl. Namensschuldverschreibungen)	
6.1	Nach Art der Wertpapiere und der Besteuerung .....	26
6.2	Nach Institutsgruppen .....	26
7	Namensschuldverschreibungen nach Art der Wertpapiere und Institutsgruppen	
7.1	Erstabsatz .....	28
7.2	Tilgung .....	28
7.3	Umlaufveränderung .....	29
7.4	Umlauf .....	29
8	Bestandsveränderung der zusätzlichen Finanzierungsmittel nach Institutsgruppen..	30
9	Bestand der zusätzlichen Finanzierungsmittel nach Institutsgruppen .....	31
10	Neuausleihungen .....	32
11	Bestandsveränderung der Darlehen .....	33
12	Darlehensbestand .....	34
13	Umlauf an Altschuldverschreibungen .....	35
14	Umlauf und Deckung der deckungspflichtigen Schuldverschreibungen (Neu- und Altgeschäft) .....	35
15	Regionale Gliederung des Passiv- und Aktivgeschäfts Ende 1976	
15.1	Umlauf .....	36
15.2	Darlehensbestand .....	36

## A n h a n g

1	Verzeichnis der zur Statistik der Boden- und Kommunalkreditinstitute berichtenden Institute .....	37
---	---	----

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

### Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden

0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann

. = kein Nachweis vorhanden

X = Nachweis ist nicht sinnvoll bzw. Fragestellung trifft nicht zu

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

### Vorbemerkung

Die vorliegende Veröffentlichung unterrichtet über die Ergebnisse der Statistik der Boden- und Kommunalkreditinstitute für das Jahr 1976. Ihr Aufbau entspricht inhaltlich dem der früheren Jahresberichte in der Reihe 1 "Boden- und Kommunalkreditinstitute" der Fachserie I "Geld und Kredit".

Der Anhang dieses Berichts enthält ein Verzeichnis der zur Statistik der Boden- und Kommunalkreditinstitute berichtenden Institute nach dem Stand vom 31. Dezember 1976.

Diese Veröffentlichung wurde in der Abteilung "Finanzen und Steuern, Bildungs- und Gesundheitswesen" des Direktors beim Stat. Bundesamt Hansen von Oberregierungsrat Jung in der Gruppe des Regierungsdirektors Strack bearbeitet.





1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der  
Boden- und Kommunalkreditinstitute

Berichtende Institute

Alle unter das Hypothekendarlehenbankgesetz, das Pfandbriefgesetz und das Schiffsdarlehenbankgesetz fallenden Institute sowie die Landwirtschaftliche Rentenbank, die Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank und einige andere Institute, die das längerfristige Realkreditgeschäft betreiben.

Neugeschäft

Nach dem 20.6.1948 ausgegebene Schuldverschreibungen und aufgenommene Darlehen sowie die nach diesem Zeitpunkt erfolgten Ausleihungen.

Altgeschäft

Bis zum 20.6.1948 ausgegebene Schuldverschreibungen sowie die bis zu diesem Zeitpunkt erfolgten Ausleihungen. Außerdem die aufgrund des Altspargesetzes ausgegebenen Altspargersschuldverschreibungen.

Hypothekendarlehenpfandbriefe

Pfandbriefe, die gemäß § 6 des Hypothekendarlehenbankgesetzes sowie gemäß §§ 1 und 2 des Pfandbriefgesetzes aufgrund gewährter Realkredite (gegen Hypotheken, Grund- und Rentenschulden) ausgegeben worden sind. Hierzu gehören auch die von der Deutschen Landesrentenbank (jetzt: Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank) ausgegebenen Landesrentenbriefe (§ 11 Pfandbriefgesetz).

Schiffsdarlehenpfandbriefe

Nach § 6 des Schiffsdarlehenbankgesetzes aufgrund gewährter Schiffsdarlehenhypotheken ausgegebene Schuldverschreibungen.

Kommunalobligationen (-schuldverschreibungen)

Von privaten Hypothekendarlehenbanken (gemäß § 41 Hypothekendarlehenbankgesetz) und von öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten (gemäß § 8 Pfandbriefgesetz) aufgrund von gewährten Kommunal-darlehen unter der Bezeichnung "Kommunalobligation" oder "Kommunalschuldverschreibungen" ausgegebene Schuldverschreibungen. Ferner unter anderen Bezeichnungen gegen Kommunal-darlehen ausgegebene Schuldverschreibungen, wenn sie die gesetzlichen Voraussetzungen (alte und neue Fassung des Pfandbriefgesetzes) erfüllen oder der Bezeichnung der

Zusatz "Ausgegeben nach § 8 Abs. 2 des Gesetzes über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten" beigelegt ist.

Sonstige Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute

Schuldverschreibungen (Landwirtschaftsbriefe, landwirtschaftliche Rentenbriefe, Landesbodenbriefe u.a.) der Landwirtschaftlichen Rentenbank, der Deutschen Siedlungs- und Landesrentenbank und der Bayerischen Landesbodenkreditbank (jetzt: Bayerische Landesbank - Girozentrale); diese Schuldtitel, die früher bei den Kommunalobligationen mit-erfaßt waren, werden erst seit 1963 gesondert ausgewiesen.

Nicht deckungspflichtige Schuldverschreibungen (Kassenobligationen und andere Schuldtitel)

Diese Schuldtitel werden vorwiegend von öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten (meist Landesbanken - Girozentralen) sowie von privaten Hypothekendarlehenbanken gemäß § 5 Abs. 1 Ziff. 4c des Hypothekendarlehenbankgesetzes ausgegeben.

Umlaufveränderung und Umlauf von Schuldverschreibungen

Bruttoabsatz

Unter Bruttoabsatz wird der Nominalbetrag der Schuldverschreibungen ausgewiesen, die im Berichtsmonat verkauft (untergebracht, abgesetzt) worden sind. Hierzu gehören: erstmals verkaufte Neuemissionen, Verkäufe solcher Schuldverschreibungen, die vorher - z.B. zu Kursstützungszwecken - angekauft worden sind (Wiederverkäufe) einschl. Wiederverkäufe solcher Stücke, die dem Treuhänder vorher zur zeitweiligen Verwahrung übergeben worden waren, sowie im voraus verkaufte Schuldverschreibungen, wenn die Papiere aus drucktechnischen oder anderen Gründen noch nicht ausgefertigt bzw. ausgehändigt worden sind, deren Gegenwert aber bereits eingezahlt wurde (Vorverkäufe).

Erstabsatz

Unter Erstabsatz wird der Nominalbetrag aller im Berichtsmonat erstmals verkauften neu aufgelegten Wertpapiere einschließlich

der Vorverkäufe (also der Zugang ohne Wiederverkäufe) nachgewiesen.

#### Rückkäufe

Unter Rückkäufe wird der Nominalbetrag der Schuldverschreibungen ausgewiesen, die im Berichtsmonat getilgt, aufgrund einer Auslösung eingelöst oder zu Kursstützungs- bzw. anderen Zwecken zurückgekauft worden sind.

#### Tilgung

Als getilgt gelten Schuldverschreibungen, die endgültig aus dem Verkehr gezogen, für kraftlos erklärt, entwertet, vernichtet oder dem Treuhänder zur Vernichtung übergeben worden sind. In die Tilgung einbezogen werden auch solche Stücke, die dem Treuhänder zur zeitweiligen Verwahrung übergeben wurden. Ausgeloste oder gekündigte aber noch nicht eingelöste oder noch nicht für kraftlos erklärte Stücke zählen noch zum Umlauf und gelten nicht als getilgt.

#### Umlauf (Nettoumlauf)

Als Umlauf (Nettoumlauf) wird hier der Nominalbetrag der am Ende des Berichtsmonats tatsächlich umlaufenden Schuldverschreibungen ohne die im Eigenbestand befindlichen Stücke eigener Emissionen ausgewiesen, jedoch einschl. der vorverkauften Stücke (siehe Vorverkäufe) und der Verkäufe, bei denen die Ausgabe effektiver Stücke unterbleibt (Giro-sammeldepoteile, Schuldbuchforderungen mit und ohne Umtauschrecht in Schuldverschreibungen). Ausgeloste oder gekündigte, aber noch nicht eingelöste oder noch nicht für kraftlos erklärte Stücke, zählen noch zum Umlauf.

#### Deckungspflichtiger Umlauf

Hierunter wird der Nominalbetrag der am Ende des Berichtsmonats im Umlauf befindlichen Schuldverschreibungen angegeben, der nach den gesetzlichen Bestimmungen bzw. den Satzungen gedeckt sein muß. Vom Nettoumlauf unterscheidet sich der deckungspflichtige Umlauf dadurch, daß hier auch die im Eigenbestand der Institute vorhandenen Schuldverschreibungen enthalten sind und von den vorverkauften Stücken nur solche in den deckungspflichtigen Umlauf einbezogen werden, für die dem Gläubiger vom Treuhänder unterschriebene Interimsscheine ausgehändigt worden sind.

#### Gewährte Darlehen (Neu- und Altgeschäft):

Ausgewiesen werden hier am 1. Januar 1969 die bis zum und nach dem 20.6.1948 von den Boden- und Kommunalkreditinstituten gewährten Deckungsdarlehen, die übrigen Darlehen und die durchlaufenden Kredite (bis 31.12.1968 nur Neugeschäft). Erfasst werden der Bestand der Darlehen und der durchlaufenden Kredite am Ende des Berichtsmonats und die im Laufe des Berichtsmonats ausbezahlten Darlehen sowie durchlaufenden Kredite. Der Bestand der Darlehen aus dem Altgeschäft (bis zum 20.6.1948 gewährte Darlehen) wird nur alle 5 Jahre (erstmal nach dem Stand vom 31.12.1968) gesondert ausgewiesen.

#### Deckungsdarlehen

sind die zur Deckung von Schuldverschreibungen verwendeten Darlehen mit eigenem Risiko des Instituts.

#### Übrige Darlehen

sind die aus aufgenommenen oder eigenen Mitteln gewährten Darlehen mit eigenem Risiko des Instituts.

#### Durchlaufende Kredite

sind die in eigenem Namen jedoch für fremde Rechnung gewährten Kredite (Verwaltungskredite, das sind die für fremde Rechnung und im fremden Namen gewährten Kredite, werden nicht erfasst).

#### Hypothekarkredite

Alle echten (langfristigen) Hypothekendarlehen, bei denen die Sicherung in erster Linie in dem belasteten Grundstück besteht sowie Grund- und Rentenschulden, sofern sie als Sicherung für einen echten langfristigen Realkredit im Grundbuch eingetragen worden sind. Die Zuordnung der Hypothekarkredite zu den einzelnen Arten von Grundstücken richtet sich grundsätzlich nach der Art des belasteten Objekts, d.h. nach dem Zweck, für den das belastete Grundstück ganz oder überwiegend (mehr als 50 % der Raumfläche) genutzt wird.

#### Wohnbaudarlehen insgesamt

Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke, kommunalverbürgte Hypothekarkredite auf Wohn-

grundstücke und "Sonstige Darlehen" für Wohnungsbauten.

#### Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke

Zu Wohngrundstücken zählen alle Grundstücke, die ganz oder überwiegend für Wohnzwecke genutzt werden. Die bisherige Unterscheidung zwischen Wohnungsneubauten und Altbauten entfällt. Die bis Ende 1968 bei den "Sonstigen Grundstücken" ausgewiesenen Hypothekarkredite auf städtische (Wohnungs-) Altbauten werden ab 1.1.1969 bei "Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke" mit ausgewiesen.

#### Hypothekarkredite auf andere Grundstücke

Gewerblich und landwirtschaftlich (forstwirtschaftlich oder gärtnerisch) genutzte Grundstücke sowie sonstige Grundstücke (z.B. Kirchen Theater, Sporthallen, Altersheime, Dorfgemeinschaftshäuser).

#### Kommunalدارlehen

Hierzu zählen: Alle gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 1 und Abs. 2 Hypothekenbankgesetz, § 8 Abs. 1 Satz 2 und Abs. 3 Pfandbriefgesetz und § 5 Abs. 1 Nr. 1 Schiffsbankgesetz an inländische Körperschaften, Anstalten des öffentlichen Rechts oder an zwischenstaatliche Einrichtungen unmittelbar oder gegen Übernahme der Gewährleistung durch eine solche Körperschaft, Anstalt oder Einrichtung sog. kommunalverbürgte Darlehen bzw. Hypotheken), an Dritte gewährte Darlehen.

#### Reine Kommunalدارlehen

Darlehen, die unmittelbar an Körperschaften oder Anstalten des öffentlichen Rechts (einschl. der durch Rechtsverordnung inländischen Körperschaften oder Anstalten gleichgestellten zwischenstaatlichen Einrichtungen) gewährt werden.

## 2 Entwicklung des Rentenmarktes im Jahre 1976

Die Geschäftstätigkeit der Boden- und Kommunalkreditinstitute wurde 1976 von der weiterhin guten Verfassung des Rentenmarktes begünstigt. Ausreichende Liquidität bei abnehmender Preissteigerungsrate und hohen Sparleistungen haben das gute Klima am Rentenmarkt, das bereits in der zweiten Jahreshälfte 1974 einsetzte, fortbestehen lassen und noch verstärkt.

Die Deutsche Bundesbank hat ihre wirtschaftsbelebende Liquiditätspolitik auch 1976 mit dem angestrebten Ziel eines durchschnittlichen Wachstums der Zentralbankgeldmenge von 8 % fortgesetzt. Der ab September 1975 gültige niedrige Diskontsatz von 3 1/2 % blieb im Jahr 1976 unverändert. Mit Wirkung ab 1. Mai und 1. Juni 1976 wurden die Mindestreservesätze um jeweils 2 Mrd. DM erhöht. Diese Maßnahme diente der Abschöpfung des durch die Devisenzuflüsse eingetretenen Liquiditätszuwachses. Sie wurde jedoch am Kapitalmarkt als Beginn einer restriktiven Notenbankpolitik gedeutet. Bereits im April war der Rentenmarkt etwas unergiebig geworden, nachdem ein weiterer Rückgang des Zinsniveaus nicht mehr erwartet wurde. Außerdem hatte die Kreditaufnahme der öffentlichen Haushalte den Kapitalmarkt zeitweise stark beansprucht. Die durchschnittliche Umlaufrendite aller festverzinslichen Wertpapiere, die von 8,6 % Ende 1975 auf 7,8 % im März/April 1976 angewachsen war, stieg wieder auf 8,4 % im Juli 1976.

Mit Beginn der zweiten Jahreshälfte verstärkte sich erneut die freundliche Tendenz am Rentenmarkt. Nach fast dreimonatiger Emissionspause wurden im Juli 1976 wieder öffentliche Anleihen aufgelegt, zunächst noch mit achtprozentiger Verzinsung. Die im Jahresverlauf

doch niedriger als erwartet liegende Kreditnachfrage der öffentlichen Haushalte und die verringerten Wertpapieremissionen der Realkreditinstitute führten bei weiterhin reichlicher Liquidität zu einer hausseartigen Nachfrage am Rentenmarkt, die es erlaubte, die Anleihen wieder mit niedrigerer Verzinsung und verlängerten Laufzeiten zu emittieren.

Obwohl die Deutsche Bundesbank im Rahmen ihrer Offenmarktpolitik mit der Abgabe größerer Beträge aus ihren Beständen der Nachfrage entgegenkam, sank die Umlaufrendite der festverzinslichen Wertpapiere bis Ende des Jahres auf 7,4 %.

Nominell erreichte der Absatz an Schuldverschreibungen aller inländischen Emittenten nicht ganz die Höhe des Vorjahres mit dem bisher höchsten Jahresergebnis. 1976 wurden insgesamt Schuldverschreibungen (einschließlich der Namensschuldverschreibungen) in Höhe von 82,45 Mrd. DM emittiert, nachdem 1975 noch 85,07 Mrd. DM erstmals abgesetzt worden waren. Auch der Nettoabsatz lag 1976 trotz rückläufiger Tilgungen (1975: 29,80 Mrd. DM, 1976: 28,22 Mrd. DM) mit 54,15 Mrd. DM nominell niedriger als im Vorjahr (55,06 Mrd. DM). Diese nominellen Absatzergebnisse sind jedoch um die bereits erwähnten Transaktionen der Deutschen Bundesbank im Rahmen ihrer Offenmarktpolitik zu ergänzen. So hatte die Deutsche Bundesbank von den 1975 emittierten Schuldverschreibungen zur Kurspflege rd. 7,5 Mrd. DM in ihren Bestand übernommen; 1976 konnte sie dagegen rd. 6,5 Mrd. DM wieder an den Markt abgeben. Trotz der günstigen Situation auf dem Rentenmarkt haben die Boden- und Kommunalkreditinstitute 1976 nicht ganz den hohen Erstabsatz von Schuldverschreibungen des Vorjahres

(61,69 Mrd. DM) erzielt. Mit 55,96 Mrd. DM (- 9,3 %) wurde jedoch immer noch das zweithöchste Ergebnis der Nachkriegszeit registriert. Der Nettoabsatz von Schuldverschreibungen, der sich auf 34,25 Mrd. DM belief (Vorjahr: 39,07 Mrd. DM), hat in noch stärkerem Maß abgenommen (- 12,4 %).

Damit lag der Marktanteil der Boden- und Kommunalkreditinstitute am Erst- bzw. Nettoabsatz aller festverzinslichen Wertpapiere

inländischer Emittenten 1976 mit 67,8 bzw. 63,2 % deutlich niedriger als im Vorjahr (1975: 72,5 bzw. 71,0 %). Diese Entwicklung ergibt sich daraus, daß bei einem Rückgang des gesamten Erstabsatzes festverzinslicher Wertpapiere inländischer Emittenten um - 3,1 % der Erstabsatz öffentlicher Anleihen noch um 10,8 % gestiegen ist, während vor allem die Absatzerlöse der Kommunalobligationen (- 5,5 %) und der Pfandbriefe (-24,5 %) merklich gefallen sind.

### 3 Gesamtbild

#### Passiv- und Aktivgeschäfte

Mrd. DM

Gegenstand	1976	1975	1974
<b>Schuldverschreibungen</b>			
deckungspflichtige			
Erstabsatz .....	44 845	49 126	29 678
Tilgung .....	11 875	11 666	8 944
Umlaufveränderung .....	+ 32 044	+ 36 293	+ 19 600
Umlauf am Ende des Berichtszeitraums .....	248 037	215 990	179 698
nicht deckungspflichtige			
Erstabsatz .....	11 115	12 568	14 551
Tilgung .....	8 866	9 839	8 678
Umlaufveränderung .....	+ 2 197	2 782	5 623
Umlauf am Ende des Berichtszeitraums .....	37 162	34 965	32 183
<b>Zusätzliche Finanzierungsmittel<sup>1)2)</sup></b>			
Bestandsveränderung .....	+ 6 482	+ 4 556	+ 3 331
Bestand am Ende des Berichtszeitraums .....	72 504	66 022	61 466
<b>Neuausleihungen<sup>2)</sup></b>			
Darlehen an:			
Nichtbanken .....	57 964	54 009	40 607
Kreditinstitute .....	8 807	7 072	4 787
<b>Bestandsveränderung<sup>2)</sup></b>			
Darlehen an:			
Nichtbanken .....	+ 34 515	+ 36 612	+ 28 084
Kreditinstitute .....	+ 5 471	+ 3 495	- 128
<b>Darlehensbestand am Ende des Berichtszeitraums<sup>2)</sup></b>			
Darlehen an:			
Nichtbanken .....	316 013	281 498	244 886
Kreditinstitute .....	32 923	27 452	23 957

1) Gegen Hinterlegung von Namensschuldverschreibungen sowie gegen sonstige und ohne Sicherheiten.- 2) Einschl. durchlaufender Kredite.

#### 4 Passivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute

##### 4.1 Neugeschäft

##### 4.1.1 Erstabsatz von deckungspflichtigen Schuldverschreibungen

Deckungspflichtige Schuldverschreibungen (Hypothekendarlehenbriefe, Schiffsdarlehenbriefe, Kommunalobligationen und sonstige Schuldverschreibungen) wurden von den Boden- und Kommunalkreditinstituten im Jahr 1976 in Höhe von 44,85 Mrd. DM emittiert. Dieser Betrag lag um 4,28 Mrd. DM oder 8,8 % unter dem Vorjahresergebnis. Der Anteil der deckungspflichtigen Schuldverschreibungen am Erstabsatz aller festverzinslichen Wertpapiere inländischer Emittenten hat sich damit auf 54,3 % verringert, nachdem er 1975 noch 57,8 % betragen hatte. Bezogen auf den gesamten Nettoabsatz (54,15 Mrd. DM) an festverzinslichen Wertpapieren ist der Anteil des Nettoemissionserlöses der Boden- und Kommunalkreditinstitute (32,05 Mrd. DM) von 65,9 % im Jahr 1975 auf 59,1 % im Berichtsjahr zurückgegangen.

Vom Rückgang der Geschäftstätigkeit der Boden- und Kommunalkreditinstitute waren alle Institutsgruppen und fast alle Wertpapierarten mehr oder weniger betroffen. Die privaten Hypothekenbanken konnten 1976 für 22,23 Mrd. DM deckungspflichtige Schuldverschreibungen erstmals absetzen; das sind 9,2 % weniger als im Vorjahr (24,47 Mrd. DM). Die entsprechenden Emissionserlöse der öffentlich-rechtlichen Kreditinstitute haben sich 1976 um 8,4 % auf 22,02 Mrd. DM verringert (1975: 24,04 Mrd. DM). Das Absatzergebnis der Schiffsdarlehenbriefe ist von 615 Mill. DM 1975 auf 589 Mill. DM im Be-

richtsjahr (- 4,2 %) zurückgegangen.

Gemessen am gesamten Erstabsatz von deckungspflichtigen Schuldverschreibungen waren die Marktanteile der privaten Hypothekenbanken und der öffentlich-rechtlichen Kreditinstitute mit 49,6 bzw. 49,1 % etwa gleich groß (1975: 49,8 bzw. 48,9 %). Unverändert gegenüber dem Vorjahr blieb der Anteil der Schiffsdarlehenbriefbanken mit 1,3 %.

Eine Gliederung des Erstabsatzes nach Wertpapierarten zeigt, daß der Anteil der Kommunalobligationen mit 78,1 % im Jahr 1976 gegenüber 75,2 % im Jahr 1975 noch gestiegen ist. Der Emissionserlös dieser Schuldverschreibungen belief sich damit auf 35,01 Mrd. DM (1975: 36,96 Mrd. DM). Am Emissionserlös der Kommunalobligationen waren die privaten Hypothekenbanken mit 17,80 Mrd. DM (1975: 16,98 Mrd. DM) und die öffentlich-rechtlichen Hypothekenbanken mit 17,21 Mrd. DM (1975: 19,98 Mrd. DM) beteiligt.

Der Erstabsatz an Hypothekendarlehenbriefen ist sowohl relativ als auch absolut stärker zurückgegangen als der bei Kommunalobligationen. 1976 wurden Hypothekendarlehenbriefe im Wert von 8,01 Mrd. DM abgesetzt, das sind 2,52 Mrd. DM oder 23,9 % weniger als im Vorjahr. Ihr Anteil am Emissionserlös deckungspflichtiger Schuldverschreibungen hat sich damit auf 17,9 % verringert (1975: 21,4 %). Diese Erlösminderung resultiert aus einer Abnahme bei den privaten Hypothekenbanken von 7,49 auf 4,43 Mrd. DM (- 41,0 %) und einem Mehrabsatz bei den öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten von 0,54 auf 3,59 Mrd. DM (+ 17,7%).

Der Erlös aus dem Verkauf von sonstigen Schuldverschreibungen, die nur von den öffentlich-rechtlichen

Kreditinstituten emittiert werden, hat sich von 1,02 Mrd. DM im Jahr 1975 auf 1,23 Mrd. DM 1976 erhöht (+ 21,3 %). S c h i f f s - p f a n d b r i e f e wurden 1976 in Höhe von 589 Mill. DM abgesetzt gegenüber 615 Mill. DM im Vorjahr (- 4,2 %). Vom gesamten Erstabsatz an deckungspflichtigen Schuldverschreibungen der Realkreditinstitute 1976 entfielen 8,53 Mrd. DM oder 19,0 % auf Namensschuldverschreibungen (1975: 8,89 Mrd. DM oder 18,1 %).

Wie im Vorjahr war 1976 ein weiterer Rückgang des Zinsniveaus festzustellen. Die von den Boden- und Kommunalkreditinstituten emittierten deckungspflichtigen Schuldverschreibungen konzentrierten sich vor allem auf Wertpapiere mit einem Nominalzins von 7 1/2 bis unter 8 1/2 %; ihr Anteil machte im Berichtsjahr allein 64,3 % (28,82 Mrd. DM) aus (1975: 48,8 % bzw. 23,99 Mrd. DM). Deckungspflichtige Schuldverschreibungen mit einer Verzinsung von 8 1/2 % und mehr sind 1976 nur noch im Wert von 3,28 Mrd. DM vergeben worden (1975: 18,07 Mrd. DM). Ihr Anteil am Erstabsatz verringerte sich auf 7,3 % (1975: 36,8 %). Titel mit einem unter 7 1/2 % liegenden Zinssatz wurden 1976 für 12,75 Mrd. DM verkauft (1975: 7,07 Mrd. DM). Der Anteil dieser Zinstypen erhöhte sich dementsprechend von 14,4 % im Jahr 1975 auf 28,4 % im Berichtsjahr.

#### 4.1.2 Tilgung von deckungspflichtigen Schuldverschreibungen

Die Tilgung der Realkreditinstitute an deckungspflichtigen Schuldverschreibungen belief sich 1976 auf 11,88 Mrd. DM (1975: 11,67 Mrd. DM). Das Verhältnis von Tilgung zu Erstabsatz lag mit 26,5 % über dem Tilgungs-Absatzverhältnis des Vorjahres (23,8 %).

Die öffentlich-rechtlichen Kreditinstitute haben 1976 6,92 Mrd. DM (1975: 7,39 Mrd. DM) deckungspflichtige Schuldverschreibungen getilgt, das sind 31,4 % des Erstabsatzes dieser Schuldtitel (1975: 30,8 %). Die Tilgungsleistungen der privaten Hypothekenbanken für deckungspflichtige Schuldverschreibungen beliefen sich 1976 auf 4,70 Mrd. DM gegenüber 4,07 Mrd. DM im Vorjahr.

Über 70 % der getilgten deckungspflichtigen Schuldverschreibungen waren Kommunalobligationen (1975: 68 %); auf die längerfristigen Hypothekenpfandbriefe entfielen 20,5 % (1975: 22,9 %).

#### 4.1.3 Veränderung der Eigenbestände der Emittenten

Die Realkreditinstitute nahmen 1976 - insbesondere zur Kurspflege - per Saldo 0,93 Mrd. DM deckungspflichtige Schuldverschreibungen vom Markt zurück. Hiervon entfielen 0,60 Mrd. DM auf Kommunalobligationen und 0,23 Mrd. DM auf Hypothekenpfandbriefe.

#### 4.1.4 Umlauf an deckungspflichtigen Schuldverschreibungen

Unter Berücksichtigung der Tilgungen und der Veränderung der Eigenbestände ist der gesamte Umlauf an deckungspflichtigen Schuldverschreibungen 1976 um 32,05 Mrd. DM gestiegen; im Vorjahr belief sich die Nettozunahme auf 36,29 Mrd. DM. Der gesamte Umlauf dieser Wertpapiere erhöhte sich damit von 215,99 Mrd. DM Ende 1975 auf 248,04 Mrd. DM am Ende des Berichtsjahres. Darunter befanden sich 33,21 Mrd. DM Namensschuldverschreibungen.

Die Struktur des Gesamtumlaufs hat sich gegenüber dem Vorjahr hinsichtlich der Wertpapierarten sowie der Zinstypen nur geringfügig geändert. Die privaten Hypothekenbanken konn-

ten 1976 ihren Marktanteil nicht mehr ausweiten, mit 50,4 % lag er etwas unter dem Anteil des Vorjahres (51,4 %). Der Marktanteil der öffentlich-rechtlichen Hypothekenbanken erhöhte sich dagegen von 47,4 auf 48,5 %.

Bei den Wertpapierarten setzen sich die Kommunalobligationen immer mehr durch; ihr Marktanteil gemessen am Gesamtumlauf erreichte 1976 59,2 nach 55,9 % im Jahr 1975. Dagegen ist der Anteil der Hypothekenspfandbriefe von 38,8 % 1975 auf 35,9 % im Berichtsjahr zurückgegangen. Auch die Schiffspfandbriefe und sonstigen Schuldverschreibungen büßten etwas von ihrem Marktanteil ein; er sank von 5,2 auf 4,8 %.

Wie im Vorjahr hatten die meisten im Umlauf befindlichen deckungspflichtigen Schuldtitel 1976 eine Nominalverzinsung von 8 bis unter 9 % aufzuweisen. Mit 78,18 Mrd. DM besaßen diese Papiere einen Marktanteil von 31,5 % (1975: 59,76 Mrd. DM oder 27,6 %). Auch die 7-Prozenter verzeichneten mit 67,58 Mrd. DM oder 27,2 % einen höheren Anteil am Umlauf als 1975 (52,41 Mrd. DM oder 24,3 %). Der Anteil der Wertpapiere mit einer niedrigeren Verzinsung als 7 % ist dagegen von 32,9 % (71,22 Mrd. DM) im Jahr 1975 auf 28,5 % (70,86 Mrd. DM) im Berichtsjahr zurückgegangen. Die mit 9 % und mehr verzinslichen Schuldverschreibungen waren Ende 1976 nur noch mit 12,6 % (31,42 Mrd. DM) am Gesamtumlauf beteiligt (1975: 15,1 % oder 32,60 Mrd. DM).

#### 4.1.5 Zinserträge

Die Zinserträge aus deckungspflichtigen Schuldverschreibungen dürften sich nach den vorhandenen Unterlagen im Jahre 1976 auf etwa knapp 18 Mrd. DM belaufen haben (1975: rd. 16 Mrd. DM). Einschließlich der Tilgungen

und Rückkäufe dürften damit nahezu 31 Mrd. DM an den Markt zurückgeflossen sein.

#### 4.1.6 Nicht deckungspflichtige Schuldverschreibungen

Auch der Erstabatz nicht deckungspflichtiger Schuldverschreibungen ist 1976 weiter gesunken. Der Erlös aus dem Erstabatz dieser Wertpapiere ging von 12,57 Mrd. DM 1975 auf 11,12 Mrd. DM im Jahr 1976 zurück (- 11,5 %). Der Anteil der nicht deckungspflichtigen Schuldverschreibungen an den gesamten Wertpapieremissionen hat sich damit von 14,8 % im Jahre 1975 auf 13,4 % 1976 verringert. Netto wurde der Kapitalmarkt aufgrund hoher Tilgungen (1976: 8,87 Mrd. DM) und Rückkäufe in den Eigenbestand noch erheblich weniger belastet. Der Nettoabsatz (2,20 Mrd. DM) machte nur noch 4,0 % des gesamten Nettoabsatzes an festverzinslichen Wertpapieren aus (1974: 18,0 %, 1975: 5,1 %).

Die öffentlich-rechtlichen Realkreditinstitute emittierten 1976 35,55 Mrd. DM und die privaten Hypothekenbanken 1,62 Mrd. DM. Ende 1976 befanden sich insgesamt 37,16 Mrd. DM nicht deckungspflichtige Schuldverschreibungen im Umlauf gegenüber 34,97 Mrd. DM Ende 1975.

#### 4.1.7 Zusätzliche Finanzierungsmittel

Der Gesamtbestand an zusätzlichen Finanzierungsmitteln erhöhte sich 1976 um 6,48 Mrd. DM oder 9,8 % auf 72,50 Mrd. DM. Dabei stiegen die aufgenommenen Darlehen um 12,9 % auf 46,96 Mrd. DM, die durchlaufenden Kredite um 4,5 % auf 25,54 Mrd. DM (entsprechende Zuwachsraten 1975: + 9,9 bzw. + 3,4 %).



## 4.2 Altgeschäft

Der Umlauf an Schuldverschreibungen aus dem Altgeschäft hat sich im Jahr 1976 weiter vermindert; er betrug am Ende des Jahres 593 Mill. DM (Ende 1975: 745 Mill. DM). Davon entfielen 592 Mill. DM auf umgestellte Alt-schuldverbindlichkeiten und nur noch 1 Mill. DM auf Altsparrerschuldverschreibungen.

## 4.3 Gesamtverbindlichkeiten

Die Gesamtverbindlichkeiten der Boden- und Kommunalkreditinstitute (Alt- und Neugeschäft) aus umlaufenden deckungspflichtigen und nicht deckungspflichtigen Schuldverschreibungen sowie zusätzlichen Finanzierungsmitteln erhöhten sich 1976 um 40,57 Mrd. DM auf 358,30 Mrd. DM.

In diesen Gesamtverbindlichkeiten sind auch 7,30 Mrd. DM an Darlehen enthalten, die von anderen Realkreditinstituten aufgenommen wurden. Bereinigt um diese Doppelzählungen beliefen sich die Gesamtverbindlichkeiten auf 351,0 Mrd. DM.

## 5 Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute

### 5.1 Neuausleihungen

Im Berichtsjahr gewährten die Boden- und Kommunalkreditinstitute neue langfristige Darlehen in Höhe von 66,8 Mrd. DM. Gegenüber dem Vorjahr (61,1 Mrd. DM) hat sich damit der Gesamtbetrag der neu gewährten Darlehen noch erhöht, obwohl auf der Finanzierungsseite ein Rückgang der Mittel festzustellen war. Von den gesamten Neuausleihungen wurden 58,0 Mrd. DM an Nichtbanken und 8,8 Mrd. DM an Kreditinstitute gegeben.

### 5.1.1 Darlehen an Nichtbanken

Die Struktur der neu gewährten Darlehen an Nichtbanken wurde auch im abgelaufenen Jahr von dem beträchtlichen Kreditbedarf der öffentlichen Hand bestimmt. Während die Hypothekarkredite (16,1 Mrd. DM) um 10 % unter dem vergleichbaren Vorjahresergebnis lagen, wurden 1976 mit 38,0 Mrd. DM 20 % mehr Kommunaldarlehen als 1975 gewährt. Davon wurden von den öffentlich-rechtlichen Realkreditinstituten 20,4 Mrd. DM und von den privaten Hypothekenbanken 17,5 Mrd. DM vergeben. Der Anteil der KommunalDarlehen an den Darlehen an Nichtbanken stieg damit weiter auf 65,5 % (Vorjahr: 58,4 %). Dabei waren auf der Kreditnehmerseite der Bund und die Länder mit zusammen 22,0 Mrd. DM am stärksten vertreten. Von den Gemeinden wurden KommunalDarlehen in Höhe von 6,0 Mrd. DM neu aufgenommen. Ferner sind in der Gesamtsumme der KommunalDarlehen neben den reinen KommunalDarlehen (32,85 Mrd. DM) die kommunalverbürgten Darlehen (1976: 3,21 Mrd. DM) und kommunalverbürgten Hypotheken (1,90 Mrd. DM) enthalten. Die hierunter erfaßten kommunalverbürgten Hypotheken für Wohngrundstücke (1,60 Mrd. DM) werden in der besonderen Ausgliederung der Wohnungsbaudarlehen mit nachgewiesen.

Entsprechend dem Rückgang bei den Hypothekarkrediten insgesamt war auch bei den Wohnbaudarlehen<sup>1)</sup> eine Abnahme der neu ausbezahlten Darlehen festzustellen. 1976 wurden 11,8 Mrd. DM an Darlehen für den Wohnungsbau zur Verfügung gestellt; im Vorjahr waren es noch 12,7 Mrd. DM gewesen.

1) Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke, kommunalverbürgte Hypotheken auf Wohngrundstücke und sonstige Darlehen für den Wohnungsbau.

Hypothekarkredite auf andere Grundstücke wurden 1976 in Höhe von 4,71 Mrd. DM ausgezahlt (1975: 5,59 Mrd. DM). Besonders die Hypothekarkredite für gewerbliche Zwecke sind zurückgegangen, und zwar von 4,58 Mrd. DM im Jahr 1975 auf 3,80 Mrd. DM 1976.

Von speziellen Schiffspfandbriefbanken und in Küstenländern ansässigen Landesbanken und Girozentralen wurden darüber hinaus 1,76 Mrd. DM an Schiffsbau- und anderen Darlehen vergeben (Vorjahr: 1,99 Mrd. DM).

Die Realkreditinstitute haben außerdem 2,98 Mrd. DM an sonstigen langfristigen Darlehen (außer für Wohnungsbauten: 0,56 Mrd. DM) ohne hypothekarische Sicherheiten gewährt (1975: 3,49 Mrd. DM), darunter 2,13 Mrd. DM für gewerbliche Zwecke.

#### 5.1.2 Darlehen an Kreditinstitute

An Kreditinstitute haben die Realkreditinstitute 1976 Darlehen in Höhe von 8,81 Mrd. DM gegeben.

#### 5.2 Darlehensbestand

Der Gesamtbestand der von den Boden- und Kommunalkreditinstituten langfristig gewährten Darlehen erhöhte sich im Jahr 1976 unter Berücksichtigung der Darlehenstilgungen um 40,0 Mrd. DM auf 348,94 Mrd. DM. Der Bestand der Darlehen an Nichtbanken stieg dabei um 34,52 Mrd. DM auf 316,01 Mrd. DM. Die Anteile der einzelnen Institutsgruppen am Darlehensbestand haben sich nur geringfügig verändert. Der größte Teil aller Darlehen an Nichtbanken wurde weiterhin von den öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten gewährt (rd. 183 Mrd. DM oder 58 %). Die privaten Hypothekenbanken waren mit rd. 128 Mrd. DM oder 41 % und die Schiffspfandbriefbanken

mit rd. 5 Mrd. DM oder 1,5 % am Bestand der Darlehen an Nichtbanken beteiligt.

Innerhalb des Gesamtbestandes der Darlehen an Nichtbanken lagen Ende 1976 die Kommunaldarlehen mit 155,94 Mrd. DM oder 49,3 % an erster, die Hypothekarkredite mit 141,33 Mrd. DM oder 44,7 % an zweiter Stelle. 1975 war das Verhältnis mit 130,8 Mrd. DM (46 %) bzw. 133,6 Mrd. DM (47 %) noch umgekehrt.

Der Bestand der Darlehen an Kreditinstitute belief sich Ende 1976 auf 32,92 Mrd. DM.

Ohne die Darlehen, die sich die Realkreditinstitute gegenseitig gewährten, belief sich der bereinigte Darlehensbestand der Boden- und Kommunal-Kreditinstitute auf 341,63 Mrd. DM.

#### 6 Deckung von Schuldverschreibungen

Der vom Statistischen Bundesamt ermittelte Betrag von Umlauf und Deckung aller Schuldverschreibungen der einzelnen Boden- und Kommunalkreditinstitute nach dem Stand vom 31. Dezember 1976 zeigte bei keinem der Kreditinstitute eine Unterdeckung der umlaufenden Schuldverschreibungen. Der Nachweis darüber wurde im Bundesanzeiger (Nr. 57 vom 23. März 1977, S. 7 ff.) veröffentlicht.

Der gesamte deckungspflichtige Umlauf an Hypothekenspfandbriefen, Schiffspfandbriefen, Kommunalobligationen und sonstigen deckungspflichtigen Schuldverschreibungen aller Realkreditinstitute wurde am 31. Dezember 1976 mit 259,94 Mrd. DM (+ 36,13 Mrd. DM oder + 16,1 % gegenüber Ende Dezember 1976) ausgewiesen.

Die ordentliche Deckung (in das Deckungsregister eingetragene Deckungsdarlehen und sonstige ordentliche Deckung) belief sich Ende

Dezember 1976 auf 275,89 Mrd. DM; sie ist damit im gesamten Jahr um 35,54 Mrd. DM oder 14,8 % gegenüber dem Stand vom 31. Dezember 1975 gestiegen. Als Ersatzdeckung standen am 31. Dezember 1976 3,26 Mrd. DM (31. Dezember 1976: 3,22 Mrd. DM) zur Verfügung.

Ordentliche Deckung und Ersatzdeckung übertrafen am 31. Dezember 1976 den gesamten deckungspflichtigen Umlauf um 19,22 Mrd. DM oder 7,4 % (Ende Dezember 1976: 19,78 Mrd. DM oder 8,8 %). Einzelheiten über Umlauf und Deckungsverhältnisse sind aus Tabelle 14 ersichtlich.

T a b e l l e n t e i l

1 WICHTIGSTE ERGEBNISSE DES PASSIVGESCHÄFTS

\*)

1. 1 DECKUNGSPFLICHTIGE SCHULDVERSCHREIBUNGEN

MILL. DM

JAHR VIERTELJAHR 1) MONAT	BRUTTO- ABSATZ 2)	DARUNTER ERSTABSATZ	RÜCK- KÄUFE 3)	DARUNTER TILGUNGEN	NETTO- ABSATZ 4)	EIGENBESTANDS- ÄNDERUNG	NETTOUMLAUF OHNE EIGENBESTAND
1973	27 900	20 882	15 076	7 058	12 824 +	1 000 +	160 098
1974	37 981	29 678	18 381	8 944	19 600 +	1 134 +	179 698
1975	61 976	49 126	25 683	11 666	36 293 +	1 166 +	215 990
1976	56 649	44 845	24 605	11 875	32 044 +	926 +	248 037
1975 1.VJ	14 265	12 389	5 364	1 985	8 901 +	1 504 +	188 599
2.VJ	13 706	11 186	4 951	2 211	8 755 +	220 +	197 353
3.VJ	15 765	12 711	6 527	2 857	9 238 +	616 +	206 591
4.VJ	18 240	12 839	8 840	4 614	9 399 +	1 174 -	215 990
1976 1.VJ	18 106	15 761	4 873	2 185	13 232 +	344 +	229 222
2.VJ	10 835	8 339	6 281	2 798	4 554 +	987 +	233 779
3.VJ	13 876	11 231	5 610	2 634	8 266 +	331 +	242 045
4.VJ	13 833	9 514	7 842	4 258	5 991 +	736 -	248 037
1975 JANUAR	5 307	4 658	1 830	672	3 477 +	509 +	183 175
FEBRUAR	5 386	4 704	1 500	511	3 886 +	308 +	187 060
MÄRZ	3 573	3 027	2 034	801	1 539 +	687 +	188 599
APRIL	5 370	4 578	1 832	656	3 538 +	383 +	192 137
MAI	4 145	3 614	1 043	354	3 102 +	158 +	195 240
JUNI	4 191	2 995	2 077	1 201	2 114 +	320 -	197 353
JULI	4 742	3 947	2 355	1 110	2 387 +	450 +	199 740
AUGUST	5 170	4 287	1 648	634	3 522 +	131 +	203 262
SEPTEMBER	5 852	4 477	2 523	1 113	3 329 +	35 +	206 591
OKTOBER	6 316	5 050	2 777	1 696	3 540 +	185 -	210 130
NOVEMBER	5 063	3 757	1 703	741	3 360 +	344 -	213 491
DEZEMBER	6 860	4 031	4 361	2 177	2 499 +	643 -	215 990
1976 JANUAR	7 025	5 930	1 492	615	5 533 +	219 -	221 524
FEBRUAR	5 530	4 905	1 510	629	4 020 +	256 +	225 544
MÄRZ	5 551	4 926	1 872	941	3 679 +	306 +	229 222
APRIL	5 588	2 874	1 994	1 050	1 594 +	230 +	230 816
MAI	3 567	2 609	2 242	750	1 325 +	534 +	232 141
JUNI	3 681	2 856	2 045	998	1 636 +	222 +	233 779
JULI	4 638	3 823	2 284	1 213	2 354 +	256 +	236 133
AUGUST	4 866	4 026	1 552	740	3 314 +	27 -	239 447
SEPTEMBER	4 372	3 381	1 774	682	2 598 +	102 +	242 045
OKTOBER	3 965	3 233	2 254	1 215	1 711 +	306 +	243 757
NOVEMBER	3 843	3 012	1 340	427	2 503 +	83 +	246 260
DEZEMBER	6 024	3 269	4 247	2 616	1 777 +	1 125 -	248 037

1. 2 NICHT DECKUNGSPFLICHTIGE SCHULDVERSCHREIBUNGEN

MILL. DM

JAHR VIERTELJAHR 1) MONAT	BRUTTO- ABSATZ 2)	DARUNTER ERSTABSATZ	RÜCK- KÄUFE 3)	DARUNTER TILGUNGEN	NETTO- ABSATZ 4)	EIGENBESTANDS- ÄNDERUNG	NETTOUMLAUF OHNE EIGENBESTAND
1973	20 250	18 630	7 906	6 126	12 344 +	160 +	26 559
1974	17 303	14 351	11 680	8 676	5 623 +	252 +	32 183
1975	16 023	12 568	13 241	9 839	2 782 +	53 -	34 965
1976	14 056	11 115	11 859	8 866	2 197 +	52 +	37 162
1975 1.VJ	3 950	3 173	2 602	1 623	1 348 +	202 +	33 531
2.VJ	3 502	2 989	3 062	2 474	440 +	75 +	33 970
3.VJ	4 463	3 668	3 969	3 162	694 +	188 -	34 665
4.VJ	3 908	2 738	3 608	2 580	300 +	142 -	34 965
1976 1.VJ	3 855	2 957	2 546	1 609	1 309 +	40 +	36 273
2.VJ	3 335	2 738	2 719	2 029	615 +	94 +	36 889
3.VJ	3 734	3 141	3 742	3 051	8 -	99 +	36 881
4.VJ	3 133	2 278	2 852	2 178	281 +	180 -	37 162
1975 JANUAR	1 540	1 240	873	371	667 +	202 +	32 850
FEBRUAR	1 175	882	974	666	201 +	14 +	33 051
MÄRZ	1 255	1 051	755	586	480 +	14 -	33 531
APRIL	1 359	1 180	1 051	816	309 +	55 +	33 839
MAI	956	859	922	821	13 +	25 +	33 853
JUNI	1 207	951	1 089	838	118 +	5 -	33 970
JULI	1 931	1 475	1 322	1 084	608 +	217 -	34 579
AUGUST	1 458	1 097	1 365	1 023	93 +	18 -	34 672
SEPTEMBER	1 275	1 095	1 282	1 055	7 -	47 +	34 665
OKTOBER	1 475	1 106	1 287	887	187 +	32 +	34 852
NOVEMBER	1 194	903	569	395	625 +	118 -	35 477
DEZEMBER	1 239	729	1 752	1 298	513 -	56 -	34 965
1976 JANUAR	1 773	1 487	638	309	1 134 +	44 +	36 099
FEBRUAR	860	613	1 113	758	253 -	108 +	35 846
MÄRZ	1 222	857	794	542	428 +	112 -	36 273
APRIL	1 262	1 071	1 075	849	187 +	35 +	36 460
MAI	901	618	456	188	444 +	14 -	36 906
JUNI	1 172	1 048	1 189	992	17 -	73 +	36 889
JULI	1 766	1 554	1 195	1 013	571 +	30 -	37 460
AUGUST	849	723	1 456	1 199	607 -	131 +	36 853
SEPTEMBER	1 118	864	1 090	838	28 +	2 -	36 881
OKTOBER	1 238	1 088	767	642	471 +	24 -	37 352
NOVEMBER	762	634	661	466	101 +	68 +	37 453
DEZEMBER	1 134	556	1 424	1 070	290 -	224 -	37 162

\*) EINSCHL. NAMENSCHULDVERSCHREIBUNGEN.

1) STRÖMUNGSGRÖSSEN INNERHALB, BESTANDSGRÖSSEN AM ENDE DER BERICHTSZEIT.- 2) VERKÄUFE AUS DEM EIGENBESTAND PLUS ERSTABSATZ.-

3) RÜCKKÄUFE IN DEN EIGENBESTAND PLUS TILGUNGEN.- 4) BRUTTOABSATZ MINUS RÜCKKÄUFE.

## 1 WICHTIGSTE ERGEBNISSE DES PASSIVGESCHÄFTS

## 1.3 ZUSÄTZLICHE FINANZIERUNGSMITTEL

MILL. DM

JAHR VIERTELJAHR 1) MONAT	BESTANDSVERÄNDERUNG AUFGENOMMENE DARLEHEN					BESTAND AUFGENOMMENE DARLEHEN				
	INSGESAMT	ZUSAMMEN	GEGEN HINTERLEGTE SCHULDVER- SCHREIB.		DURCH- LAUFENDE KREDITE	INSGESAMT	ZUSAMMEN	GEGEN HINTERLEGTE SCHULDVER- SCHREIB.		DURCH- LAUFENDE KREDITE
				GEGEN SONST. U. O. SICHER- HEITEN					GEGEN SONST. U. O. SICHER- HEITEN	
1973	3 523 +	3 054 +	418 +	2 636 +	468 +	58 135	35 193	7 754	27 439	22 942
1974	3 331 +	2 641 +	964 +	1 677 +	690 +	61 466	37 834	8 718	29 116	23 632
1975	4 556 +	3 762 +	727 +	3 035 +	794 +	66 022	41 596	9 445	32 151	24 426
1976	6 482 +	5 368 +	1 898 +	3 470 +	1 114 +	72 504	46 964	11 343	35 621	25 540
1975 1.VJ	1 158 +	1 004 +	183 +	821 +	154 +	62 624	38 838	8 901	29 937	23 786
2.VJ	432 +	265 +	11 +	254 +	167 +	63 057	39 104	8 912	30 192	23 953
3.VJ	1 717 +	1 573 +	476 +	1 096 +	145 +	64 774	40 676	9 388	31 288	24 098
4.VJ	1 249 +	920 +	56 +	863 +	329 +	66 022	41 596	9 445	32 151	24 426
1976 1.VJ	1 648 +	1 400 +	719 +	681 +	248 +	67 671	42 996	10 163	32 832	24 675
2.VJ	1 083 +	824 +	189 +	634 +	260 +	68 754	43 819	10 353	33 467	24 935
3.VJ	1 211 +	982 +	553 +	429 +	229 +	69 965	44 801	10 905	33 895	25 164
4.VJ	2 540 +	2 163 +	437 +	1 726 +	376 +	72 504	46 964	11 343	35 621	25 540
1975 JANUAR	258 +	161 +	22 -	183 +	97 +	61 724	37 995	8 696	29 299	23 730
FEBRUAR	381 +	346 +	81 +	265 +	35 +	62 106	38 341	8 777	29 564	23 765
MÄRZ	519 +	497 +	123 +	374 +	22 +	62 624	38 838	8 901	29 937	23 786
APRIL	445 +	315 +	75 +	239 +	130 +	63 069	39 153	8 976	30 177	23 916
MAI	99 +	123 +	21 +	102 +	23 -	63 168	39 276	8 997	30 278	23 893
JUNI	112 -	172 -	85 -	87 -	61 +	63 057	39 104	8 912	30 192	23 953
JULI	685 +	664 +	188 +	475 +	22 +	63 742	39 767	9 100	30 667	23 975
AUGUST	552 +	477 +	157 +	320 +	75 +	64 294	40 244	9 257	30 987	24 050
SEPTEMBER	479 +	432 +	131 +	301 +	48 +	64 774	40 676	9 388	31 288	24 098
OKTOBER	515 +	400 +	65 +	337 +	115 +	65 289	41 077	9 451	31 625	24 212
NOVEMBER	211 +	129 +	10 +	119 +	82 +	65 500	41 205	9 461	31 745	24 294
DEZEMBER	523 +	390 +	16 -	407 +	132 +	66 022	41 596	9 445	32 151	24 426
1976 JANUAR	315 +	223 +	162 +	62 +	92 +	66 338	41 819	9 606	32 213	24 518
FEBRUAR	807 +	709 +	183 +	526 +	98 +	67 145	42 528	9 789	32 739	24 617
MÄRZ	526 +	468 +	374 +	94 +	58 +	67 671	42 996	10 163	32 832	24 675
APRIL	612 +	449 +	148 +	300 +	164 +	68 283	43 444	10 311	33 133	24 839
MAI	270 +	286 +	64 +	222 +	16 -	68 553	43 730	10 376	33 355	24 822
JUNI	201 +	89 +	23 -	112 +	112 +	68 754	43 819	10 353	33 467	24 935
JULI	436 +	339 +	146 +	193 +	97 +	69 190	44 158	10 499	33 659	25 032
AUGUST	279 +	240 +	292 +	52 -	39 +	69 469	44 398	10 790	33 607	25 071
SEPTEMBER	495 +	403 +	115 +	288 +	92 +	69 965	44 801	10 905	33 895	25 164
OKTOBER	875 +	650 +	182 +	467 +	226 +	70 840	45 450	11 088	34 365	25 389
NOVEMBER	896 +	833 +	124 +	709 +	63 +	71 736	46 284	11 212	35 072	25 452
DEZEMBER	768 +	680 +	131 +	550 +	88 +	72 504	46 964	11 343	35 621	25 540

1) STRÖMUNGSGRÖSSEN INNERHALB, BESTANDSGRÖSSEN AM ENDE DER BERICHTSZEIT.

## 2 WICHTIGSTE ERGEBNISSE DES AKTIVGESCHÄFTS

## 2.1 NEUAUSLEIHUNGEN

MILL. DM

JAHR VIERTELJAHR MONAT	INS- GESAMT	AN NICHTBANKEN									AN KREDITINSTITUTE			
		ZUSAMMEN	DARUNTER WOHNBAU- DARLEHEN	ZU- SAMMEN	HYPOTHEKARKREDITE			KOMMUNAL- DARLEHEN	DARUNTER REINE KOMMUNAL- DARLEHEN	SONSTIGE DARLEHEN	ZU- SAMMEN	KOMMUNAL- DARLEHEN	SONSTIGE DARLEHEN	
					WOHN- GRUND- STÜCKE	ANDERE GRUND- STÜCKE	SCHIFFE							
1973	46 122	40 170	13 245	17 314	11 086	4 913	1 314	19 584	15 871	3 272	5 951	5 091	860	
1974	45 395	40 607	12 579	16 296	10 367	4 326	1 604	20 574	17 043	3 737	4 787	3 498	1 289	
1975	61 080	54 009	12 683	17 910	10 337	5 586	1 986	31 520	26 831	4 578	7 072	5 795	1 277	
1976	66 771	57 964	11 757	16 059	9 591	4 708	1 760	37 954	32 847	3 951	8 807	7 021	1 787	
1975 1.VJ	11 967	10 133	2 235	3 269	1 830	1 033	405	6 211	5 055	654	1 834	1 631	202	
2.VJ	15 900	14 230	2 959	4 490	2 358	1 615	517	8 649	7 426	1 091	1 670	1 285	385	
3.VJ	15 313	13 766	3 339	4 584	2 804	1 209	571	7 921	6 902	1 261	1 547	1 143	404	
4.VJ	17 901	15 880	4 149	5 567	3 345	1 728	494	8 740	7 448	1 573	2 021	1 736	285	
1976 1.VJ	19 189	16 926	2 299	3 429	1 809	1 069	550	12 701	11 402	797	2 263	1 910	353	
2.VJ	13 092	11 466	2 580	3 739	2 199	1 026	514	6 647	5 477	1 081	1 626	1 121	505	
3.VJ	16 056	14 124	3 099	3 877	2 532	1 113	233	9 486	8 469	761	1 932	1 462	471	
4.VJ	18 434	15 448	3 778	5 015	3 051	1 500	463	9 121	7 499	1 313	2 986	2 528	458	
1975 JANUAR	4 286	3 616	651	964	538	292	134	2 432	2 120	221	670	576	94	
FEBRUAR	4 352	3 585	818	1 144	654	368	122	2 202	1 748	239	767	684	83	
MÄRZ	3 329	2 932	766	1 161	639	373	149	1 577	1 187	194	397	372	26	
APRIL	5 090	4 536	956	1 437	796	502	140	2 761	2 428	338	553	431	122	
MAI	5 359	4 767	983	1 314	800	372	142	3 052	2 702	400	593	481	112	
JUNI	5 451	4 927	1 021	1 738	762	741	235	2 836	2 296	352	524	374	151	
JULI	5 415	4 847	1 317	1 791	1 151	377	264	2 528	2 138	527	568	355	214	
AUGUST	4 764	4 384	940	1 189	768	349	73	2 884	2 589	311	380	297	83	
SEPTEMBER	5 133	4 535	1 082	1 603	885	484	235	2 509	2 175	423	598	491	107	
OKTOBER	5 005	4 351	1 140	1 702	979	552	171	2 249	1 951	400	654	531	124	
NOVEMBER	5 397	4 899	1 179	1 448	890	497	61	2 944	2 520	507	498	415	84	
DEZEMBER	7 499	6 630	1 830	2 417	1 476	679	261	3 547	2 978	666	869	790	78	
1976 JANUAR	5 932	5 081	651	1 022	503	356	163	3 831	3 522	227	852	731	121	
FEBRUAR	6 270	5 736	744	1 125	557	345	222	4 400	3 957	212	534	419	115	
MÄRZ	6 987	6 110	904	1 282	748	368	165	4 470	3 923	359	877	760	117	
APRIL	4 175	3 664	796	1 093	673	322	98	2 221	1 643	350	511	290	221	
MAI	4 016	3 454	788	1 052	653	286	113	2 020	1 624	381	562	477	85	
JUNI	4 901	4 348	997	1 594	872	518	303	2 406	2 210	349	553	354	199	
JULI	5 355	4 624	1 125	1 442	942	352	148	2 956	2 694	226	732	595	137	
AUGUST	5 836	5 362	903	1 135	724	392	19	3 956	3 580	272	474	340	134	
SEPTEMBER	4 865	4 138	1 071	1 301	866	368	66	2 574	2 195	264	727	527	199	
OKTOBER	4 474	3 739	1 111	1 321	899	336	86	2 109	1 598	309	735	609	126	
NOVEMBER	6 023	5 064	936	1 268	762	363	144	3 520	3 102	275	960	884	76	
DEZEMBER	7 937	6 645	1 731	2 425	1 390	801	233	3 491	2 799	728	1 292	1 036	256	

\*) EINSCHL. DURCHLAUFENDE KREDITE.

1) STRÖMUNGSGRÖSSEN INNERHALB, BESTANDSGRÖSSEN AM ENDE DER BERICHTSZEIT. - 2) EINSCHL. LANDESKULTURDARLEHEN.

## 2 WICHTIGSTE ERGEBNISSE DES AKTIVGESCHÄFTS

## 2. 2 BESTANDSVERÄNDERUNG DER DARLEHEN

MILL. DM

JAHR VIERTELJAHR 1) MONAT	INS- GESAMT	AN NICHTBANKEN								AN KREDITINSTITUTE			
		ZUSAMMEN	DARUNTER WOHNBAU- DARLEHEN	HYPOTHEKARKREDITE				KOMMUNAL- DARLEHEN	DARUNTER REINE KOMMUNAL- DARLEHEN	SONSTIGE DARLEHEN	ZU- SAMMEN	KOMMUNAL- DARLEHEN	SONSTIGE DARLEHEN
				ZU- SAMMEN	DAVON AUF								
					WOHN- GRUND- STÜCKE	ANDERE GRUND- STÜCKE	SCHIFFE						
1973	28 644+	26 593+	9 980+	12 086+	8 104+	3 859+	123+	13 890+	10 996+	617+	2 052+	2 011+	41+
1974	27 955+	28 084+	8 204+	11 026+	6 718+	3 916+	391+	15 923+	14 231+	1 135+	128-	964-	835+
1975	40 108+	36 612+	7 077+	9 542+	5 152+	3 523+	867+	23 904+	21 115+	3 166+	3 495+	2 887+	608+
1976	39 986+	34 515+	5 775+	7 766+	4 896+	2 207+	663+	25 114+	21 407+	1 634+	5-471+	4 394+	1 078+
1975 1.VJ	8 198+	6 855+	1 004+	1 773+	819+	788+	166+	4 679+	3 780+	403+	1 343+	1 222+	120+
2.VJ	10 759+	10 180+	2 256+	2 344+	1 411+	735+	198+	7 069+	6 235+	767+	379+	417+	162+
3.VJ	9 899+	9 100+	1 959+	2 669+	1 486+	879+	304+	5 432+	4 838+	1 000+	799+	304+	295+
4.VJ	11 252+	10 477+	1 858+	2 756+	1 435+	1 121+	200+	6 725+	6 261+	996+	775+	744+	32+
1976 1.VJ	14 023+	12 334+	1 150+	1 423+	750+	370+	303+	10 396+	9 667+	515+	1 691+	1 418+	273+
2.VJ	6 390+	5 926+	1 026+	1 882+	1 090+	552+	241+	3 175+	2 709+	869+	463+	187+	276+
3.VJ	9 865+	8 287+	1 922+	2 153+	1 621+	572+	41-	5 886+	5 378+	249+	1 377+	1 284+	293+
4.VJ	9 707+	7 967+	1 677+	2 308+	1 435+	713+	160+	5 658+	5 653+	1+	1 740+	1 305+	235+
1975 JANUAR	3 023+	2 555+	235+	428+	154+	228+	45+	2 026+	1 843+	102+	468+	403+	65+
FEBRUAR	3 170+	2 545+	395+	643+	267+	320+	56+	1 739+	1 255+	163+	625+	561+	64+
MÄRZ	2 005+	1 755+	374+	703+	399+	240+	64+	914+	683+	138+	250+	259+	9-
APRIL	3 798+	3 473+	615+	1 047+	585+	452+	10+	2 276+	2 114+	150+	325+	181+	144+
MAI	3 840+	3 512+	525+	616+	539+	180+	98+	2 679+	2 375+	217+	328+	356+	8-
JUNI	3 121+	3 195+	1 115+	680+	488+	103+	90+	2 114+	1 746+	401+	75-	100-	26+
JULI	2 931+	2 808+	819+	1 046+	633+	250+	162+	1 358+	1 133+	405+	125+	86-	208+
AUGUST	3 687+	3 405+	491+	725+	348+	322+	55+	2 400+	2 304+	280+	282+	317+	39-
SEPTEMBER	3 281+	2 887+	649+	899+	905+	306+	87+	1 674+	1 401+	314+	394+	275+	121+
OKTOBER	3 565+	2 960+	619+	1 090+	602+	426+	62+	1 650+	1 691+	220+	406+	325+	81+
NOVEMBER	3 730+	3 483+	400+	686+	245+	410+	31+	2 340+	2 190+	457+	247+	220+	27+
DEZEMBER	4 157+	4 034+	840+	980+	588+	285+	107+	2 735+	2 380+	319+	123+	199+	76-
1976 JANUAR	4 237+	3 497+	342+	505+	222+	210+	73+	2 870+	2 739+	122+	740+	652+	88+
FEBRUAR	4 291+	3 985+	370+	599+	201+	57+	141+	3 323+	3 063+	262+	306+	216+	90+
MÄRZ	3 497+	4 853+	438+	519+	327+	103+	89+	4 203+	3 865+	131+	644+	350+	94+
APRIL	2 525+	2 140+	303+	609+	436+	109+	65+	1 400+	1 088+	130+	383+	137+	246+
MAI	2 175+	2 067+	446+	638+	259+	277+	102+	1 271+	972+	158+	106+	259+	153-
JUNI	1 694+	1 720+	277+	655+	396+	166+	74+	503+	649+	581+	26-	209-	183+
JULI	3 366+	2 772+	747+	636+	469+	124+	42+	2 027+	1 794+	109+	594+	328+	67+
AUGUST	4 227+	3 852+	717+	1 211+	854+	392+	36-	2 516+	2 456+	126+	375+	306+	69+
SEPTEMBER	2 272+	1 663+	459+	306+	297+	56+	47-	1 343+	1 128+	14+	608+	451+	158+
OKTOBER	2 359+	1 929+	915+	1 019+	726+	275+	18+	691+	268+	218+	430+	343+	87+
NOVEMBER	4 033+	3 388+	285+	202+	30+	80+	92+	3 114+	2 539+	71+	646+	651+	6-
DEZEMBER	3 315+	2 650+	477+	1 087+	680+	358+	50+	1 852+	826+	289-	664+	310+	154+

## 2. 3 DARLEHENSBESTAND

MILL. DM

JAHR VIERTELJAHR 1) MONAT	INS- GESAMT	AN NICHTBANKEN								AN KREDITINSTITUTE				
		ZUSAMMEN	DARUNTER WOHNBAU- DARLEHEN	HYPOTHEKARKREDITE				KOMMUNAL- DARLEHEN	DARUNTER REINE KOMMUNAL- DARLEHEN	SONSTIGE DARLEHEN 2)	ZU- SAMMEN	KOMMUNAL- DARLEHEN	SONSTIGE DARLEHEN	
				DAVON AUF										
				ZU- SAMMEN	WOHN- GRUND- STÜCKE	ANDERE GRUND- STÜCKE	SCHIFFE							
1973	240 887	216 802	85 203	112 994	74 806	32 890	5 299	90 993	72 455	12 813	24 085	19 815	4 270	
1974	268 842	244 886	95 407	124 020	81 524	36 806	5 690	106 918	86 686	13 948	23 957	18 851	5 105	
1975	308 950	281 498	100 484	133 562	86 676	40 329	6 557	130 822	107 801	17 114	27 452	21 739	5 713	
1976	348 936	316 013	106 259	141 328	91 572	42 536	7 220	155 937	129 208	18 748	32 923	26 133	6 791	
1975 1.VJ	277 040	251 741	94 411	125 793	82 343	37 594	5 855	111 597	90 466	14 351	25 299	20 074	5 225	
2.VJ	287 799	261 921	96 666	128 137	83 754	38 330	6 053	118 666	96 702	15 118	25 878	20 491	5 387	
3.VJ	297 698	271 021	98 625	130 806	85 241	39 208	6 357	124 098	101 540	16 118	26 677	20 995	5 682	
4.VJ	308 950	281 498	100 484	133 562	86 676	40 329	6 557	130 822	107 801	17 114	27 452	21 739	5 713	
1976 1.VJ	322 975	293 832	101 634	134 985	87 425	40 699	6 860	141 218	117 467	17 630	29 143	23 156	5 986	
2.VJ	329 544	299 759	102 659	136 867	88 515	41 251	7 100	144 393	120 177	18 499	29 606	23 343	6 262	
3.VJ	339 229	308 046	104 581	139 020	90 136	41 823	7 060	150 279	125 555	18 748	31 183	24 628	6 556	
4.VJ	348 936	316 013	106 259	141 328	91 572	42 536	7 220	155 937	129 208	18 748	32 923	26 133	6 791	
1975 JANUAR	271 866	247 441	93 642	124 447	81 678	37 035	5 735	108 944	88 529	14 050	24 425	19 254	5 170	
FEBRUAR	275 036	249 986	94 036	125 090	81 944	37 354	5 791	110 683	89 783	14 213	25 050	19 815	5 235	
MÄRZ	277 040	251 741	94 411	125 793	82 343	37 594	5 855	111 597	90 466	14 351	25 299	20 074	5 225	
APRIL	280 838	255 214	95 026	126 840	82 928	38 047	5 866	113 873	92 580	14 500	25 624	20 255	5 369	
MAI	284 678	258 726	95 551	127 456	83 267	38 226	5 963	116 552	94 955	14 718	25 953	20 591	5 362	
JUNI	287 799	261 921	96 666	128 137	83 754	38 330	6 053	118 666	96 702	15 118	25 878	20 491	5 387	
JULI	290 730	264 730	97 485	129 182	84 387	38 580	6 215	120 024	97 835	15 525	26 001	20 405	5 596	
AUGUST	294 417	268 154	97 976	129 907	84 735	38 902	6 270	122 423	100 139	15 804	26 283	20 722	5 561	
SEPTEMBER	297 698	271 021	98 625	130 806	85 241	39 208	6 357	124 098	101 540	16 118	26 677	20 995	5 682	
OKTOBER	301 063	273 981	99 244	131 896	85 843	39 634	6 419	125 747	103 231	16 538	27 082	21 320	5 762	
NOVEMBER	304 793	277 464	99 644	132 582	86 087	40 045	6 450	128 087	105 421	16 795	27 329	21 540	5 790	
DEZEMBER	308 950	281 498	100 484	133 562	86 676	40 329	6 557	130 822	107 801	17 114	27 452	21 739	5 713	
1976 JANUAR	313 187	284 995	100 826	134 066	86 897	40 539	6 630	133 692	110 540	17 237	28 192	22 391	5 801	
FEBRUAR	317 478	288 980	101 196	134 466	87 098	40 596	6 771	137 015	113 603	17 499	28 498	22 606	5 892	
MÄRZ	322 975	293 832	101 634	134 985	87 425	40 699	6 860	141 218	117 467	17 630	29 143	23 156	5 986	
APRIL	325 498	295 972	101 937	135 594	87 861	40 808	6 925	142 618	118 555	17 759	29 526	23 295	6 232	
MAI	327 670	298 039	102 382	136 232	88 120	41 085	7 027	143 890	119 528	17 917	29 631	23 552	6 079	
JUNI	329 544	299 759	102 659	136 867	88 515	41 251	7 100	144 393	120 177	18 499	29 606	23 343	6 262	
JULI	332 731	302 531	103 406	137 503	88 985	41 375	7 143	146 420	121 970	18 608	30 200	23 871	6 329	
AUGUST	336 958	306 383	104 123	138 714	89 839	41 767	7 107	148 936	124 427	18 733	30 575	24 177	6 398	
SEPTEMBER	339 229	308 046	104 581	139 020	90 136	41 823	7 060	150 279	125 555	18 748	31 183	24 628	6 556	
OKTOBER	341 588	309 975	105 497	140 039	90 862	42 098	7 078	150 970	125 825	18 966	31 615	24 971	6 642	
NOVEMBER	345 621	313 362	105 782	140 241	90 892	42 178	7 170	154 084	128 382	19 037	32 259	25 622	6 637	
DEZEMBER	348 936	316 013	106 259	141 328	91 572	42 536	7 220	155 937	129 208	18 748	32 923	26 133	6 791	

\*) EINSCHL. DURCHLAUFENDER KREDITE.

1) STRÖMUNGSGRÖSSEN INNERHALB, BESTANDSGRÖSSEN AM ENDE DER BERICHTSZEIT.- 2) EINSCHL. LANDESKULTURDARLEHEN.

## 3.1 NACH ART DER WERTPAPIERE

MILL. DM

NOMINALZINS VON ... BIS UNTER ... %	INSGESAMT	DECKUNGSPFLICHTIGE SCHULDVERSCHREIBUNGEN					NICHT DECKUNGS- PFLICHTIGE SCHULDVER- SCHREIBUNGEN
		ZUSAMMEN	HYPOTHEKEN- PFANDBRIEFE	SCHIFFS- PFANDBRIEFE	KOMMUNAL- OBLIGATIONEN	SONSTIGE SCHULD- VERSCHREIBUNGEN	
ALLE ZINSSÄTZE	55 961	44 845	8 013	589	35 012	1 232	11 115
UNTER 5	842	357	6	-	351	-	485
5 - 5,5	4 501	1 579	22	112	1 445	-	2 922
5,5 - 6	2 420	654	28	8	609	10	1 766
6 - 6,5	2 099	1 052	124	52	576	300	1 046
6,5 - 7	2 873	1 956	380	38	1 488	51	917
7 - 7,5	8 389	7 151	1 415	75	5 388	273	1 238
7,5 - 8	12 405	11 635	2 266	126	8 950	293	771
8 - 8,5	18 813	17 183	3 214	116	13 571	282	1 630
8,5 - 9	3 491	3 173	542	55	2 554	22	318
9 - 9,5	99	86	17	-	70	-	12
9,5 - 10	8	7	0	-	6	-	2
10 UND MEHR	20	11	0	8	3	-	8

## 3.2 NACH INSTITUTSGRUPPEN

MILL. DM

NOMINALZINS VON ... BIS UNTER ... %	INSGESAMT	DECKUNGSPFLICHTIGE SCHULDVERSCHREIBUNGEN									NICHT DECKUNGS- PFLICHTIGE SCHULDVER- SCHREI- BUNGEN 1)
		ZUSAMMEN	PRIVATE HYPOTHEKENBANKEN			SCHIFFS- PFANDBR.- BANKEN SCHIFFS- PFAND- BRIEFE	ÖFFENTL.-RECHTLICHE KREDITINSTITUTE				
			ZUSAMMEN	HYPOTHEKEN- PFAND- BRIEFE	KOMMUNAL- OBLI- GATIONEN		ZUSAMMEN	HYPOTHEKEN- PFAND- BRIEFE	KOMMUNAL- OBLI- GATIONEN	SONSTIGE SCHULDVER- SCHREI- BUNGEN	
ALLE ZINSSÄTZE	55 961	44 845	22 230	4 425	17 804	589	22 027	3 588	17 207	1 232	11 115
UNTER 5	842	357	241	6	235	-	116	-	116	-	485
5 - 5,5	4 501	1 579	966	22	944	112	501	-	501	-	2 922
5,5 - 6	2 420	654	575	21	554	8	72	7	55	10	1 766
6 - 6,5	2 099	1 052	363	43	321	52	637	81	256	300	1 046
6,5 - 7	2 873	1 956	923	257	666	38	996	123	822	51	917
7 - 7,5	8 389	7 151	3 566	1 017	2 550	75	3 510	398	2 839	273	1 238
7,5 - 8	12 405	11 635	5 931	1 495	4 436	126	5 578	771	4 514	293	771
8 - 8,5	18 813	17 183	8 575	1 466	7 109	116	8 492	1 748	6 462	282	1 630
8,5 - 9	3 491	3 173	1 050	87	962	55	2 068	455	1 591	22	318
9 - 9,5	99	86	34	11	23	-	52	6	47	-	12
9,5 - 10	8	7	5	0	5	-	1	0	1	-	2
10 UND MEHR	20	11	1	-	1	8	2	0	2	-	8

\*) STRÖMUNGSGRÖSSEN INNERHALB, BESTANDSGRÖSSEN AM ENDE DER BERICHTSZEIT.

1) KASSEN Obligationen und andere Schuldverschreibungen.

## 4 TILGUNG (EINSCHL. NAMENSSCHULD)

## 4.1 NACH ART DER WERTPAPIERE

MILL.

LFD. NR.	NOMINALZINS VON ... BIS UNTER ... %	INSGESAMT	DAVON			ZUSAMMEN	DARUNTER TARIFBESTEUERT	HYPOTHEKEN- PFANDBRIEFE
			STEUER- FREI	STEUER- BEGÜNSTIGT	TARIF- BESTEUERT			
1	ALLE ZINSSÄTZE	20 742	26	-	20 715	11 875	11 849	2 430
2	UNTER 5	314	5	-	309	99	94	5
3	5 - 5,5	1 752	14	-	1 739	760	746	170
4	5,5 - 6	2 299	8	-	2 291	994	987	200
5	6 - 6,5	3 496	0	-	3 496	2 552	2 552	730
6	6,5 - 7	1 862	-	-	1 862	1 310	1 310	276
7	7 - 7,5	2 916	-	-	2 916	1 877	1 877	404
8	7,5 - 8	2 399	-	-	2 399	1 699	1 699	289
9	8 - 8,5	1 624	-	-	1 624	1 122	1 122	284
10	8,5 - 9	571	-	-	571	377	377	17
11	9 - 9,5	707	-	-	707	77	77	33
12	9,5 - 10	425	-	-	425	145	145	6
13	10 UND MEHR	2 375	-	-	2 375	861	861	17

## 4.2 NACH INSTI

MILL.

LFD. NR.	NOMINALZINS VON ... BIS UNTER ... %	INSGESAMT	DECKUNGSPFLICHTIGE							SCHIFFS- BRIEF SCHIFFS- PFANDBRIEFE
			ZUSAMMEN	PRIVATE HYPOTHEKENBANKEN					SCHIFFS- PFANDBRIEFE	
				ZUSAMMEN	DARUNTER TARIF- BESTEUERT	HYPOTHEKEN- PFANDBRIEFE	DARUNTER TARIF- BESTEUERT	KOMMUNAL- OBLIGATIONEN		
1	ALLE ZINSSÄTZE	20 742	11 875	4 699	4 684	1 329	1 315	3 369	3 369	258
2	UNTER 5	314	99	91	91	5	5	86	86	-
3	5 - 5,5	1 752	760	366	355	130	118	237	237	17
4	5,5 - 6	2 299	994	706	703	119	116	587	587	19
5	6 - 6,5	3 496	2 552	1 078	1 078	428	428	650	650	61
6	6,5 - 7	1 862	1 310	371	371	150	150	221	221	13
7	7 - 7,5	2 916	1 877	505	505	253	253	252	252	28
8	7,5 - 8	2 399	1 699	547	547	110	110	437	437	41
9	8 - 8,5	1 624	1 122	328	328	80	80	249	249	57
10	8,5 - 9	571	377	93	93	13	13	79	79	15
11	9 - 9,5	707	77	41	41	31	31	10	10	3
12	9,5 - 10	425	145	136	136	6	6	129	129	1
13	10 UND MEHR	2 375	861	437	437	4	4	433	433	2

\*3) STRÖMUNGSGRÖSSEN INNERHALB, BESTANDSGRÖSSEN AM ENDE DER BERICHTSZEIT.  
 1) KASSEN OBLIGATIONEN UND ANDERE SCHULDVERSCHREIBUNGEN.



\*)

**VERSCHREIBUNGEN**      **JAH 1976**

**UND DER BESTEUERUNG**

**DM**

DECKUNGSPFLICHTIGE SCHULDVERSCHREIBUNGEN							NICHT DECKUNGS-	LFD.
DARUNTER TARIFBESTEUERT	SCHIFFS- PFANDBRIEFE	DARUNTER TARIFBESTEUERT	KOMMUNAL- OBLIGATIONEN	DARUNTER TARIFBESTEUERT	SONSTIGE SCHULDVER- SCHREIBUNGEN	DARUNTER TARIFBESTEUERT	PFLICHTIGE SCHULDVER- SCHREIBUNGEN 1)	
2 414	258	258	8 481	8 472	706	705	8 866	1
5	-	-	94	89	0	-	215	2
158	17	17	564	564	8	7	992	3
196	19	19	736	733	38	38	1 305	4
730	61	61	1 475	1 475	286	286	944	5
276	13	13	955	955	67	67	552	6
404	28	28	1 333	1 333	112	112	1 038	7
289	41	41	1 329	1 329	41	41	699	8
284	57	57	639	639	141	141	503	9
17	15	15	335	335	11	11	194	10
33	3	3	42	42	0	0	629	11
6	1	1	138	138	0	0	280	12
17	2	2	841	841	2	2	1 514	13

**TUTSRUPPEN**

**DM**

SCHULDVERSCHREIBUNGEN									NICHT DECKUNGS- PFLICHTIGE SCHULDVER- SCHREI- BUNGEN 1)	LFD.  NR.
PFAND- BANKEN	ÖFFENTL.-RECHTLICHE KREDITINSTITUTE									
DARUNTER TARIF- BESTEUERT	ZUSAMMEN	DARUNTER TARIF- BESTEUERT	HYPOTHEKEN- PFANDBRIEFE	DARUNTER TARIF- BESTEUERT	KOMMUNAL- OBLIGATIONEN	DARUNTER TARIF- BESTEUERT	SONSTIGE SCHULDVER- SCHREIBUNGEN	DARUNTER TARIF- BESTEUERT		
258	6 919	6 907	1 101	1 098	5 112	5 103	706	705	8 866	1
-	8	3	-	-	8	3	0	-	215	2
17	376	374	40	39	328	327	8	7	992	3
19	269	264	81	80	149	146	38	38	1 305	4
61	1 413	1 413	302	302	825	825	286	286	944	5
13	926	926	125	125	734	734	67	67	552	6
28	1 344	1 344	151	151	1 082	1 082	112	112	1 038	7
41	1 112	1 112	179	179	892	892	41	41	699	8
57	736	736	204	204	391	391	141	141	503	9
15	270	270	3	3	256	256	11	11	194	10
3	34	34	2	2	32	32	0	0	629	11
1	9	9	-	-	8	8	0	0	280	12
2	422	422	13	13	408	408	2	2	1 514	13

## 5 UMLAUFVERÄNDERUNG (EINSCHL. NAMENS

## 5.1 NACH ART DER WERTPAPIERE

MILL.

LFD. NR.	NOMINALZINS VON ... BIS UNTER ... %	INSGESAMT	DAVON			ZUSAMMEN	DARUNTER TARIFBESTEUERT	HYPOTHEKEN- PFANDBRIEFE
			STEUER- FREI	STEUER- BEGÜNSTIGT	TARIF- BESTEUERT			
1	ALLE ZINSSÄTZE	34 245 +	129 +	0 -	34 115 +	32 047 +	31 918 +	5 350 +
2	UNTER 5	422 +	111 +	-	311 +	258 +	147 +	1 +
3	5 - 5,5	2 792 +	13 +	-	2 779 +	832 +	819 +	157 -
4	5,5 - 6	183 -	6 +	-	189 -	379 -	385 -	191 -
5	6 - 6,5	1 427 -	0 +	-	1 427 -	1 701 -	1 701 -	696 -
6	6,5 - 7	829 +	-	0 -	829 +	634 +	634 +	137 +
7	7 - 7,5	5 514 +	-	-	5 514 +	5 254 +	5 254 +	1 044 +
8	7,5 - 8	9 342 +	-	-	9 342 +	9 912 +	9 912 +	1 981 +
9	8 - 8,5	17 344 +	-	-	17 344 +	15 636 +	15 636 +	2 775 +
10	8,5 - 9	3 033 +	-	-	3 033 +	2 784 +	2 784 +	534 +
11	9 - 9,5	620 -	-	-	620 -	67 -	67 -	25 -
12	9,5 - 10	956 -	-	-	956 -	217 -	217 -	20 -
13	10 UND MEHR	1 845 -	-	-	1 845 -	899 -	899 -	34 -

## 5.2 NACH INSTI

MILL.

LFD. NR.	NOMINALZINS VON ... BIS UNTER ... %	INSGESAMT	DECKUNGSPFLICHTIGE							SCHIFFS
			ZUSAMMEN	PRIVATE HYPOTHEKENBANKEN					BRIEF	
				ZUSAMMEN	DARUNTER TARIF- BESTEUERT	HYPOTHEKEN- PFANDBRIEFE	DARUNTER TARIF- BESTEUERT	KOMMUNAL- OBLIGATIONEN	DARUNTER TARIF- BESTEUERT	SCHIFFS- PFANDBRIEFE
1	ALLE ZINSSÄTZE	34 245 +	32 047 +	13 978 +	14 052 +	1 448 +	1 511 +	12 531 +	12 541 +	237 +
2	UNTER 5	422 +	258 +	150 +	150 +	1 +	1 +	149 +	149 +	-
3	5 - 5,5	2 792 +	832 +	483 +	518 +	212 -	172 -	695 +	690 +	90 +
4	5,5 - 6	183 -	379 -	315 -	277 -	232 -	210 -	83 -	68 -	5 +
5	6 - 6,5	1 427 -	1 701 -	1 444 -	1 444 -	770 -	770 -	674 -	674 -	6 -
6	6,5 - 7	829 +	634 +	290 +	290 +	28 +	28 +	262 +	262 +	14 +
7	7 - 7,5	5 514 +	5 254 +	2 837 +	2 837 +	728 +	728 +	2 109 +	2 109 +	15 +
8	7,5 - 8	9 342 +	9 912 +	4 851 +	4 851 +	1 091 +	1 091 +	3 759 +	3 759 +	84 +
9	8 - 8,5	17 344 +	15 636 +	7 340 +	7 340 +	986 +	986 +	6 354 +	6 354 +	0 +
10	8,5 - 9	3 033 +	2 784 +	774 +	774 +	31 +	31 +	744 +	744 +	37 +
11	9 - 9,5	620 -	67 -	226 -	226 -	119 -	119 -	107 -	107 -	9 -
12	9,5 - 10	956 -	217 -	229 -	229 -	58 -	58 -	171 -	171 -	3 +
13	10 UND MEHR	1 845 -	899 -	533 -	533 -	24 -	24 -	508 -	508 -	4 +

\*) STRÖMUNGSGRÖSSEN INNERHALB, BESTANDSGRÖSSEN AM ENDE DER BERICHTSZEIT.

1) KASSENBLIGATIONEN UND ANDERE SCHULDVERSCHREIBUNGEN.

SCHULDVERSCHREIBUNGEN) JAHR 1976

UND DER BESTEUERUNG

DM

DECKUNGSPFLICHTIGE SCHULDVERSCHREIBUNGEN							NICHT DECKUNGS-	LFD.
DARUNTER TARIFBESTEUERT	SCHIFFS- PFANDBRIEFE	DARUNTER TARIFBESTEUERT	KOMMUNAL- OBLIGATIONEN	DARUNTER TARIFBESTEUERT	SONSTIGE SCHULDER- SCHREIBUNGEN	DARUNTER TARIFBESTEUERT	PFLICHTIGE SCHULDER- SCHREIBUNGEN 1)	
5 329 +	237 +	237 +	25 936 +	25 827 +	524 +	524 +	2 198 +	1
1 +	-	-	257 +	146 +	0 -	-	164 +	2
168 -	90 +	95 +	908 +	902 +	10 -	9 -	1 959 +	3
200 -	5 +	0 +	164 -	156 -	29 -	29 -	196 +	4
696 -	6 -	6 -	1 005 -	1 005 -	6 +	6 +	274 +	5
137 +	14 +	14 +	498 +	498 +	14 -	14 -	194 +	6
1 044 +	15 +	15 +	4 023 +	4 023 +	172 +	172 +	260 +	7
1 981 +	84 +	84 +	7 592 +	7 592 +	255 +	255 +	570 -	8
2 775 +	0 +	0 +	12 713 +	12 713 +	148 +	148 +	1 708 +	9
534 +	37 +	37 +	2 207 +	2 207 +	4 +	4 +	249 +	10
25 -	9 -	9 -	32 -	32 -	1 -	1 -	553 -	11
20 -	3 +	3 +	199 -	199 -	0 -	0 -	739 -	12
34 -	4 +	4 +	862 -	862 -	8 -	8 -	946 -	13

TUTS GRUPPEN

DM

SCHULDERVERSCHREIBUNGEN									NICHT DECKUNGS- PFLICHTIGE SCHULDER- SCHREI- BUNGEN 1)	LFD.
PFAND-	ÖFFENTL.-RECHTLICHE KREDITINSTITUTE									
BANKEN									NR.	
DARUNTER TARIF- BESTEUERT	ZUSAMMEN	DARUNTER TARIF- BESTEUERT	HYPOTHEKEN- PFANDBRIEFE	DARUNTER TARIF- BESTEUERT	KOMMUNAL- OBLIGATIONEN	DARUNTER TARIF- BESTEUERT	SONSTIGE SCHULDER- SCHREIBUNGEN	DARUNTER TARIF- BESTEUERT		
257 +	17 831 +	17 628 +	3 902 +	3 818 +	13 405 +	13 286 +	524 +	524 +	2 198 +	1
-	108 +	3 -	0 +	-	108 +	3 -	0 -	-	164 +	2
95 +	259 +	206 +	56 +	3 +	213 +	212 +	10 -	9 -	1 959 +	3
0 +	69 -	108 -	41 +	9 +	81 -	88 -	29 -	29 -	196 +	4
6 -	251 -	251 -	75 +	75 +	332 -	332 -	6 +	6 +	274 +	5
14 +	331 +	331 +	109 +	109 +	235 +	235 +	14 -	14 -	194 +	6
15 +	2 402 +	2 402 +	316 +	316 +	1 914 +	1 914 +	172 +	172 +	260 +	7
84 +	4 977 +	4 977 +	890 +	890 +	3 832 +	3 832 +	255 +	255 +	570 -	8
0 +	8 296 +	8 296 +	1 789 +	1 789 +	6 359 +	6 359 +	148 +	148 +	1 708 +	9
37 +	1 972 +	1 972 +	504 +	504 +	1 464 +	1 464 +	4 +	4 +	249 +	10
9 -	168 +	168 +	94 +	94 +	74 +	74 +	1 -	1 -	553 -	11
3 +	10 +	10 +	38 +	38 +	28 -	28 -	0 -	0 -	739 -	12
4 +	370 -	370 -	9 -	9 -	353 -	353 -	8 -	8 -	946 -	13

## 6 UMLAUF (EINSCHL. NAMENSCHULD)

## 6.1 NACH ART DER WERTPAPIERE

MILL.

LFD. NR.	NOMINALZINS VON ... BIS UNTER ... %	INSGESAMT	DAVON			ZUSAMMEN	DARUNTER TARIFBESTEUERT	HYPOTHEKEN- PFANDBRIEFE
			STEUER- FREI	STEUER- BEGÜNSTIGT	TARIF- BESTEUERT			
1	ALLE ZINSSÄTZE	285 199	6 160	40	278 999	248 037	241 837	89 186
2	UNTER 5	750	202	-	548	447	245	38
3	5 - 5,5	13 287	4 287	-	8 999	9 852	5 565	5 818
4	5,5 - 6	10 662	1 655	-	9 007	8 590	6 935	4 915
5	6 - 6,5	37 629	17	-	37 613	35 195	35 179	19 489
6	6,5 - 7	18 959	-	40	18 919	16 780	16 740	7 496
7	7 - 7,5	32 756	-	-	32 756	29 802	29 802	11 361
8	7,5 - 8	40 937	-	-	40 937	37 773	37 773	11 649
9	8 - 8,5	63 693	-	-	63 693	56 648	56 648	15 688
10	8,5 - 9	26 116	-	-	26 116	21 529	21 529	4 574
11	9 - 9,5	17 811	-	-	17 811	14 217	14 217	4 617
12	9,5 - 10	6 638	-	-	6 638	5 401	5 401	1 522
13	10 UND MEHR	15 961	-	-	15 961	11 803	11 803	2 019

## 6.2 NACH INSTI

MILL.

LFD. NR.	NOMINALZINS VON ... BIS UNTER ... %	INSGESAMT	DECKUNGSPFLICHTIGE							
			ZUSAMMEN	PRIVATE HYPOTHEKENBANKEN						SCHIFFS- BRIEF SCHIFFS- PFANDBRIEFE
				ZUSAMMEN	DARUNTER TARIF- BESTEUERT	HYPOTHEKEN- PFANDBRIEFE	DARUNTER TARIF- BESTEUERT	KOMMUNAL- OBLIGATIONEN	DARUNTER TARIF- BESTEUERT	
1	ALLE ZINSSÄTZE	285 199	248 037	125 018	121 756	58 866	56 048	66 152	65 708	2 606
2	UNTER 5	750	447	234	234	21	21	213	213	-
3	5 - 5,5	13 287	9 852	5 623	3 268	3 818	1 721	1 805	1 548	123
4	5,5 - 6	10 662	8 590	4 428	3 542	2 778	2 073	1 650	1 469	119
5	6 - 6,5	37 629	35 195	18 533	18 533	11 911	11 911	6 622	6 622	354
6	6,5 - 7	18 959	16 780	8 535	8 513	5 047	5 030	3 489	3 484	260
7	7 - 7,5	32 756	29 802	15 193	15 193	7 861	7 861	7 333	7 333	375
8	7,5 - 8	40 937	37 773	19 934	19 934	8 367	8 367	11 567	11 567	290
9	8 - 8,5	63 693	56 648	28 500	28 500	10 382	10 382	18 118	18 118	522
10	8,5 - 9	26 116	21 529	9 000	9 000	2 959	2 959	6 041	6 041	316
11	9 - 9,5	17 811	14 217	8 537	8 537	3 980	3 980	4 557	4 557	116
12	9,5 - 10	6 638	5 401	2 990	2 990	1 158	1 158	1 832	1 832	19
13	10 UND MEHR	15 961	11 803	3 510	3 510	584	584	2 926	2 926	111

\*1) STRÖMUNGSGRÖßEN INNERHALB, BESTANDSGRÖßEN AM ENDE DER BERICHTSZEIT.  
1) KASSEN OBLIGATIONEN UND ANDERE SCHULDVERSCHREIBUNGEN.

\*)

**VERSCHREIBUNGEN) DEZEMBER 1976**

**UND DER BESTEUERUNG**

**DM**

DECKUNGSPFLICHTIGE SCHULDVERSCHREIBUNGEN							NICHT DECKUNGS-	LFD.
DARUNTER TARIFBESTEUERT	SCHIFFS- PFANDBRIEFE	DARUNTER TARIFBESTEUERT	KOMMUNAL- OBLIGATIONEN	DARUNTER TARIFBESTEUERT	SONSTIGE SCHULDVER- SCHREIBUNGEN	DARUNTER TARIFBESTEUERT	PFLICHTIGE SCHULDVER- SCHREIBUNGEN 1)	
84 597	2 606	2 577	146 825	145 383	9 421	9 280	37 162	1
21	-	-	409	224	1	-	303	2
2 447	123	115	3 730	2 916	181	88	3 435	3
3 732	119	115	3 157	2 737	398	351	2 072	4
19 489	354	337	12 601	12 601	2 751	2 751	2 434	5
7 479	260	260	8 148	8 125	876	876	2 179	6
11 361	375	375	16 834	16 834	1 231	1 231	2 955	7
11 649	290	290	24 608	24 608	1 225	1 225	3 164	8
15 688	522	522	39 215	39 215	1 225	1 225	7 045	9
4 574	316	316	16 146	16 146	492	492	4 587	10
4 617	116	116	9 172	9 172	312	312	3 593	11
1 522	19	19	3 680	3 680	181	181	1 237	12
2 019	111	111	9 124	9 124	549	549	4 158	13

**TUTS GRUPPEN**

**DM**

SCHULOVERSCHREIBUNGEN									NICHT DECKUNGS- PFLICHTIGE SCHULOVER- SCHREI- BUNGEN 1)	LFD.  NR.
PFAND-  BANKEN DARUNTER TARIF- BESTEUERT	ÖFFENTL.-RECHTLICHE KREDITINSTITUTE									
	ZUSAMMEN	DARUNTER TARIF- BESTEUERT	HYPOTHEKEN- PFANDBRIEFE	DARUNTER TARIF- BESTEUERT	KOMMUNAL- OBLIGATIONEN	DARUNTER TARIF- BESTEUERT	SONSTIGE SCHULOVER- SCHREIBUNGEN	DARUNTER TARIF- BESTEUERT		
2 577	120 415	117 504	30 319	28 549	80 673	79 675	9 421	9 280	37 162	1
-	215	11	17	-	195	11	1	-	303	2
115	4 106	2 182	2 000	726	1 925	1 368	181	88	3 435	3
115	4 043	3 278	2 158	1 659	1 507	1 268	398	351	2 072	4
337	16 308	16 308	7 578	7 578	5 979	5 979	2 751	2 751	2 434	5
260	7 985	7 967	2 449	2 449	4 660	4 642	876	876	2 179	6
375	14 233	14 233	3 500	3 500	9 502	9 502	1 231	1 231	2 955	7
290	17 549	17 549	3 282	3 282	13 041	13 041	1 225	1 225	3 164	8
522	27 626	27 626	5 306	5 306	21 097	21 097	1 225	1 225	7 045	9
316	12 215	12 215	1 615	1 615	10 106	10 106	492	492	4 587	10
116	5 564	5 564	636	636	4 616	4 616	312	312	3 593	11
19	2 392	2 392	364	364	1 848	1 848	181	181	1 237	12
111	8 182	8 182	1 435	1 435	6 198	6 198	549	549	4 158	13

## 7.1 ERSTABSATZ

MILL. DM

NOMINALZINS VON ... BIS UNTER ... %	DECKUNGSPFLICHTIGE NAMENSSCHULDVERSCHREIBUNGEN										
	INSGESAMT	DARUNTER		PRIVATE HYPOTHEKENBANKEN			SCHIFFS- PFANDBR.- BANKEN	ÖFFENTL.-RECHTLICHE KREDITINSTITUTE			
		HYPOTHEKEN- PFAND- BRIEFE	KOMMUNAL- OBLI- GATIONEN	ZUSAMMEN	HYPOTHEKEN- PFAND- BRIEFE	KOMMUNAL- OBLI- GATIONEN	SCHIFFS- PFAND- BRIEFE	ZUSAMMEN	HYPOTHEKEN- PFAND- BRIEFE	KOMMUNAL- OBLI- GATIONEN	SONSTIGE SCHULDER- SCHREI- BUNGEN
ALLE ZINSSÄTZE	8 527	2 171	6 081	6 771	1 491	5 280	175	1 582	680	801	101
UNTER 5	241	6	235	241	6	235	-	-	-	-	-
5 - 5,5	458	22	436	458	22	436	-	-	-	-	-
5,5 - 6	298	11	279	288	11	277	8	2	-	2	-
6 - 6,5	281	57	224	237	33	203	-	44	24	20	-
6,5 - 7	403	158	231	254	78	176	14	135	79	56	-
7 - 7,5	1 604	468	1 083	1 261	327	935	18	325	142	148	33
7,5 - 8	2 223	637	1 328	1 829	544	1 284	52	342	92	244	6
8 - 8,5	2 587	686	1 800	1 961	438	1 524	55	571	249	276	46
8,5 - 9	397	124	234	211	30	181	25	161	94	53	14
9 - 9,5	27	2	25	25	2	23	-	3	1	2	-
9,5 - 10	5	-	5	5	-	5	-	-	-	-	-
10 UND MEHR	4	-	1	1	-	1	3	-	-	-	-

## 7.2 TILGUNG

MILL. DM

NOMINALZINS VON ... BIS UNTER ... %	DECKUNGSPFLICHTIGE NAMENSSCHULDVERSCHREIBUNGEN										
	INSGESAMT	DARUNTER		PRIVATE HYPOTHEKENBANKEN			SCHIFFS- PFANDBR.- BANKEN	ÖFFENTL.-RECHTLICHE KREDITINSTITUTE			
		HYPOTHEKEN- PFAND- BRIEFE	KOMMUNAL- OBLI- GATIONEN	ZUSAMMEN	HYPOTHEKEN- PFAND- BRIEFE	KOMMUNAL- OBLI- GATIONEN	SCHIFFS- PFAND- BRIEFE	ZUSAMMEN	HYPOTHEKEN- PFAND- BRIEFE	KOMMUNAL- OBLI- GATIONEN	SONSTIGE SCHULDER- SCHREI- BUNGEN
ALLE ZINSSÄTZE	2 725	607	1 851	2 105	539	1 566	128	492	68	285	140
UNTER 5	94	5	89	91	5	86	-	3	-	3	-
5 - 5,5	330	93	238	309	84	225	-	22	9	13	-
5,5 - 6	455	75	364	380	61	319	9	65	13	45	7
6 - 6,5	266	44	203	210	37	173	10	46	7	30	9
6,5 - 7	198	61	99	147	55	92	7	44	7	6	31
7 - 7,5	341	102	180	231	90	141	26	83	11	39	33
7,5 - 8	430	111	272	335	103	232	28	67	8	40	19
8 - 8,5	292	76	147	163	64	99	31	98	12	47	38
8,5 - 9	98	13	72	67	13	54	11	20	0	19	1
9 - 9,5	34	16	15	24	16	8	3	7	-	7	0
9,5 - 10	53	6	46	52	6	46	1	1	-	0	0
10 UND MEHR	134	4	127	96	4	92	2	36	-	34	2

\*) STRÖMUNGSGRÖßEN INNERHALB, BESTANDSGRÖßEN AM ENDE DER BERICHTSZEIT.

## 7.3 UMLAUFVERÄNDERUNG

MILL. DM

NOMINALZINS VON ... BIS UNTER ... %	DECKUNGSPFLICHTIGE NAMENSSCHULDVERSCHREIBUNGEN										
	INSGESAMT	DARUNTER		PRIVATE HYPOTHEKENBANKEN			SCHIFFS- PFANDBR.- BANKEN	ÖFFENTL.-RECHTLICHE KREDITINSTITUTE			
		HYPOTHEKEN- PFAND- BRIEFE	KOMMUNAL- OBLI- GATIONEN	ZUSAMMEN	HYPOTHEKEN- PFAND- BRIEFE	KOMMUNAL- OBLI- GATIONEN	SCHIFFS- PFAND- BRIEFE	ZUSAMMEN	HYPOTHEKEN- PFAND- BRIEFE	KOMMUNAL- OBLI- GATIONEN	SONSTIGE SCHULDVER- SCHREIBUNGEN
ALLE ZINSSÄTZE	5 776 +	1 564 +	4 203 +	3 867 +	566 +	3 301 +	47 +	1 862 +	998 +	902 +	39 -
UNTER 5	147 +	1 +	146 +	150 +	1 +	149 +	-	3 -	-	3 -	-
5 - 5,5	118 +	70 -	188 +	86 +	102 -	188 +	-	33 +	32 +	1 +	-
5,5 - 6	155 -	65 -	85 -	111 -	64 -	47 -	1 +	45 -	1 -	38 -	6 -
6 - 6,5	15 +	14 +	21 +	1 +	10 -	11 +	10 -	23 +	24 +	9 +	10 -
6,5 - 7	204 +	96 +	133 +	92 +	14 +	79 +	6 +	105 +	82 +	34 +	31 -
7 - 7,5	1 258 +	366 +	897 +	993 +	222 +	771 +	8 -	272 +	144 +	126 +	2 +
7,5 - 8	1 791 +	523 +	1 255 +	1 412 +	411 +	1 001 +	24 +	356 +	114 +	254 +	13 -
8 - 8,5	2 281 +	606 +	1 643 +	1 539 +	242 +	1 297 +	23 +	719 +	364 +	346 +	8 +
8,5 - 9	305 +	116 +	162 +	44 +	10 -	54 +	15 +	247 +	126 +	108 +	13 +
9 - 9,5	10 -	14 -	10 +	92 -	69 -	23 -	7 -	88 +	55 +	33 +	0 -
9,5 - 10	54 -	6 -	51 -	108 -	45 -	63 -	3 +	51 +	38 +	13 +	0 -
10 UND MEHR	124 -	4 -	116 -	139 -	24 -	115 -	2 -	17 +	20 +	1 -	2 -

## 7.4 UMLAUF

MILL. DM

NOMINALZINS VON ... BIS UNTER ... %	DECKUNGSPFLICHTIGE NAMENSSCHULDVERSCHREIBUNGEN										
	INSGESAMT	DARUNTER		PRIVATE HYPOTHEKENBANKEN			SCHIFFS- PFANDBR.- BANKEN	ÖFFENTL.-RECHTLICHE KREDITINSTITUTE			
		HYPOTHEKEN- PFAND- BRIEFE	KOMMUNAL- OBLI- GATIONEN	ZUSAMMEN	HYPOTHEKEN- PFAND- BRIEFE	KOMMUNAL- OBLI- GATIONEN	SCHIFFS- PFAND- BRIEFE	ZUSAMMEN	HYPOTHEKEN- PFAND- BRIEFE	KOMMUNAL- OBLI- GATIONEN	SONSTIGE SCHULDVER- SCHREI- BUNGEN
ALLE ZINSSÄTZE	33 205	12 912	19 118	25 800	10 076	15 724	893	6 593	2 436	3 395	722
UNTER 5	245	21	224	234	21	213	-	11	-	11	-
5 - 5,5	1 896	957	938	1 411	836	575	-	485	121	364	-
5,5 - 6	749	315	402	618	228	389	9	122	87	13	22
6 - 6,5	1 643	582	931	1 226	405	821	23	396	177	110	109
6,5 - 7	1 642	749	817	1 209	526	683	36	397	223	134	40
7 - 7,5	4 694	1 920	2 985	3 708	1 560	2 148	89	898	360	437	101
7,5 - 8	6 440	2 386	3 864	5 176	1 989	3 186	122	1 143	397	678	68
8 - 8,5	7 602	2 799	4 411	5 783	2 120	3 663	249	1 571	639	748	184
8,5 - 9	3 227	1 174	1 830	2 466	981	1 485	173	588	193	343	50
9 - 9,5	2 967	1 142	1 697	2 419	972	1 447	89	458	170	250	38
9,5 - 10	1 176	367	766	863	325	538	19	294	42	228	24
10 UND MEHR	921	140	652	687	112	575	45	189	28	77	84

\*) STRÖMUNGSGRÖßEN INNERHALB, BESTANDSGRÖßEN AM ENDE DER BERICHTSZEIT.

MILL. DM

ART DER SICHERUNG DARLEHENSÜBER	INSGESAMT	PRIVATE HYPOTHEKENBANKEN	SCHIFFS- PFANDBRIEFBANKEN	ÖFFENTL.-RECHTLICHE KREDITINSTITUTE
ZUSÄTZLICHE FINANZIERUNGSMITTEL INSGESAMT	6 482 +	906 +	64 +	5 512 +
AUFGENOMMENE DARLEHEN ZUSAMMEN	5 368 +	901 +	66 +	4 400 +
AUFGENOMMENE DARLEHEN GEGEN HINTERLEGTE SCHULDVERSCHREIBUNGEN	1 898 +	935 +	148 +	815 +
BEI:				
KREDITINSTITUTEN ALLER ART	1 413 +	648 +	155 +	611 +
DARUNTER:				
KREDITANSTALT FÜR WIEDERAUFBAU	406 +	9 -	77 +	358 +
LANDWIRTSCHAFTLICHE RENTENBANK	141 +	78 +	-	62 +
SONSTIGE BODENKREDITINSTITUTE	76 +	19 -	-	96 +
SONSTIGE STELLEN	485 +	287 +	7 -	205 +
DARUNTER ÖFFENTLICHE HAUSHALTE	148 +	26 +	131 +	9 -
VON DEN AUFGENOMMENEN DARLEHEN GEGEN HINTERLEGTE SCHULDVERSCHREIBUNGEN WURDEN GESICHERT GEGEN:				
NAMENSYPOTHEKENPFANDBRIEFE	161 +	9 -	-	170 +
NAMENSCHIFFSPFANDBRIEFE	287 -	-	287 -	-
NAMENSKOMMUNALOBIGATIONEN	1 908 +	944 +	434 +	529 +
SONSTIGE NAMENSCHULDVERSCHREIBUNGEN	116 +	-	-	116 +
AUFGENOMMENE LANGFRISTIGE DARLEHEN GEGEN SONSTIGE UND OHNE SICHERHEITEN (EINSCHL.- SCHULDSCHEINDARLEHEN)	3 470 +	34 -	81 -	3 585 +
BEI:				
KREDITINSTITUTEN ALLER ART	2 054 +	102 -	85 -	2 240 +
DARUNTER:				
KREDITANSTALT FÜR WIEDERAUFBAU	61 +	0 -	5 -	66 +
LANDWIRTSCHAFTLICHE RENTENBANK	8 +	3 -	-	11 +
SONSTIGE BODENKREDITINSTITUTE	916 +	1 -	0 -	917 +
SONSTIGE STELLEN	1 416 +	68 +	3 +	1 345 +
DARUNTER ÖFFENTLICHE HAUSHALTE	1 541 -	7 -	1 -	1 534 -
DURCHLAUFENDE KREDITE	1 114 +	4 +	2 -	1 111 +

\*) STRÖMUNGSGRÖßEN INNERHALB, BESTANDSGRÖßEN AM ENDE DER BERICHTSZEIT.



\*)

9 BESTAND DER ZUSÄTZLICHEN FINANZIERUNGSMITTEL NACH INSTITUTSGRUPPEN DEZEMBER 1976

MILL. DM

ART DER SICHERUNG DARLEHENSÜBER	INSGESAMT	PRIVATE HYPOTHEKENBANKEN	SCHIFFS- PFANDBRIEFBANKEN	ÖFFENTL.-RECHTLICHE KREDITINSTITUTE
ZUSÄTZLICHE FINANZIERUNGSMITTEL INSGESAMT	72 504	7 937	1 773	62 795
AUFGENOMMENE DARLEHEN ZUSAMMEN	46 964	6 820	1 701	38 443
AUFGENOMMENE DARLEHEN GEGEN HINTERLEGTE SCHULDVERSCHREIBUNGEN	11 343	4 995	1 358	4 990
BEI:				
KREDITINSTITUTEN ALLER ART	7 851	2 665	1 059	4 127
DARUNTER:				
KREDITANSTALT FÜR WIEDERAUFBAU	4 045	89	657	3 298
LANDWIRTSCHAFTLICHE RENTENBANK	1 443	1 167	-	276
SONSTIGE BODENKREDITINSTITUTE	337	96	-	242
SONSTIGE STELLEN	3 492	2 330	299	863
DARUNTER ÖFFENTLICHE HAUSHALTE	893	380	261	252
VON DEN AUFGENOMMENEN DARLEHEN GEGEN HINTERLEGTE SCHULDVERSCHREIBUNGEN WURDEN GESICHERT GEGEN:				
NAMENSYPOTHEKENPFANDBRIEFE	2 960	1 703	-	1 257
NAMENSCHIFFSPFANDBRIEFE	923	-	923	-
NAMENSKOMMUNALOBIGATIONEN	6 723	3 291	434	2 997
SONSTIGE NAMENSCHULDVERSCHREIBUNGEN	736	-	-	736
AUFGENOMMENE LANGFRISTIGE DARLEHEN GEGEN SONSTIGE UND OHNE SICHERHEITEN (EINSCHL.- SCHULDSCHENKENDARLEHEN)	35 621	1 825	343	33 453
BEI:				
KREDITINSTITUTEN ALLER ART	14 088	1 312	250	12 526
DARUNTER:				
KREDITANSTALT FÜR WIEDERAUFBAU	346	2	7	337
LANDWIRTSCHAFTLICHE RENTENBANK	1 995	151	-	1 844
SONSTIGE BODENKREDITINSTITUTE	3 527	42	-	3 485
SONSTIGE STELLEN	21 534	514	93	20 927
DARUNTER ÖFFENTLICHE HAUSHALTE	10 093	110	3	9 981
DURCHLAUFENDE KREDITE	25 540	1 116	72	24 352

\*) STRÖMUNGSGRÖßEN INNERHALB, BESTANDSGRÖßEN AM ENDE DER BERICHTSZEIT.

10 NEUAUSLEIHUNGEN JAHR 1976

MILL. DM

DARLEHENSNEHMER ART DER DARLEHEN BELEIHUNGSOBJEKT	INS- GESAMT	DAVON		PRIVATE			SCHIFFS-			ÖFFENTL.-RECHTLICHE		
		DECK.- DARLEHEN U.ÜBRIGE DARLEHEN	DURCH- LAUFENDE KREDITE	HYPOTHEKENBANKEN		DURCH- LAUFENDE KREDITE	PFANDBRIEFBANKEN		DURCH- LAUFENDE KREDITE	KREDITINSTITUTE		DURCH- LAUFENDE KREDITE
				ZU- SAMMEN	DECK.- DARLEHEN U.ÜBRIGE DARLEHEN		ZU- SAMMEN	DECK.- DARLEHEN U.ÜBRIGE DARLEHEN		ZU- SAMMEN	DECK.- DARLEHEN U.ÜBRIGE DARLEHEN	
INSGESAMT...	66 771	64 483	2 288	27 698	27 639	59	978	972	5	38 096	39 872	2 224
DARLEHEN AN NICHTBANKEN	57 964	55 777	2 187	24 636	24 578	59	978	972	5	32 350	30 227	2 123
HYPOTHEKARKREDITE	16 059	14 471	1 588	7 044	6 987	57	950	945	5	8 065	6 539	1 526
AUF:												
WOHNGRUNDSTÜCKE	9 591	8 498	1 093	4 498	4 434	44	-	-	-	5 092	4 044	1 048
GEWERBLICHE GRUNDSTÜCKE	3 793	3 793	0	2 401	2 401	-	-	-	-	1 392	1 392	0
LANDWIRTSCH. GRUNDSTÜCKE	793	303	490	65	32	12	-	-	-	728	231	477
SONSTIGE GRUNDSTÜCKE	123	123	-	80	80	-	-	-	-	43	43	-
SCHIFFE	1 760	1 755	5	-	-	-	950	945	5	810	810	-
KOMMUNALDARLEHEN	37 954	37 417	536	17 482	17 480	2	28	28	-	20 444	19 910	535
REINE KOMMUNALDARLEHEN	32 847	32 352	495	14 785	14 785	-	-	-	-	18 062	17 566	495
INLÄND.-ÖFFENTL. HAUSHALTE	27 989	27 539	449	12 696	12 696	-	-	-	-	15 293	14 843	449
BUND, LASTENANSGLEICH- FONDS ERP-SONDERVER- MÖGEN, SOZIALVERSICH.	10 588	10 588	-	5 203	5 203	-	-	-	-	5 384	5 384	-
LÄNDER (EINSCHL. STADT- STAATEN)	11 408	11 358	50	5 252	5 252	-	-	-	-	6 156	6 106	50
GEMEINDEN, GEMEINDEVER- BÄNDE UND KOMMUNALE ZWECKVERBÄNDE	5 993	5 593	399	2 241	2 241	-	-	-	-	3 752	3 353	399
INLÄND.-ÖFFENTL. UNTERN.	3 363	3 331	32	1 536	1 536	-	-	-	-	1 827	1 796	32
DARUNTER:												
DEUTSCHE BUNDESBahn	2 031	2 031	-	997	997	-	-	-	-	1 034	1 034	-
DEUTSCHE BUNDESPOST	53	53	-	26	26	-	-	-	-	27	27	-
INLÄND. ORGANIS. OHNE ERWERBSCHARAKTER	185	170	14	24	24	-	-	-	-	160	146	14
AUSLÄND.-ÖFFENTL. HAUSH.	1 311	1 311	-	530	530	-	-	-	-	781	781	-
KOMMUNALVERBÜRTE DARLEHEN	3 212	3 178	34	1 609	1 609	-	28	28	-	1 576	1 542	34
DAR. AN VERSORGENGS- UND VERKEHRSUNTERNEHMEN PRIVATER RECHTSFORM	924	892	32	510	510	-	28	28	-	387	355	32
KOMMUNALVERBÜRTE HYPOTH.	1 895	1 887	8	1 088	1 086	2	-	-	-	807	801	6
DAR. AUF WOHNGRUNDSTÜCKE	1 604	1 596	7	962	960	2	-	-	-	642	636	6
LANDESKULTURDARLEHEN	408	386	22	34	34	-	-	-	-	374	352	22
SONSTIGE DARLEHEN	3 543	3 503	40	76	76	-	-	-	-	3 467	3 426	40
FÜR:												
WOHNUNGSBAUTEN	562	557	5	28	28	-	-	-	-	534	529	5
GEWERBLICHE GRUNDSTÜCKE	2 126	2 115	11	4	4	-	-	-	-	2 122	2 111	11
LANDWIRTSCHAFTLICHE ZWECKE	10	9	1	-	-	-	-	-	-	10	9	1
SONSTIGE ZWECKE	722	699	23	44	44	-	-	-	-	678	655	23
SCHIFFSBAUTEN	122	122	-	-	-	-	-	-	-	122	122	-
DARLEHEN AN KREDITINSTITUTE	8 807	8 706	102	3 061	3 061	-	-	-	-	5 746	5 644	102
KOMMUNALDARLEHEN	7 021	6 986	35	3 035	3 035	-	-	-	-	3 986	3 951	35
DARUNTER AN:												
SPARKASSEN	1 572	1 548	24	85	85	-	-	-	-	1 487	1 463	24
ANDERE ÖFFENTL.-RECHTLICHE KREDITINSTITUTE	4 966	4 955	11	2 693	2 693	-	-	-	-	2 272	2 261	11
SONSTIGE DARLEHEN	1 787	1 720	67	27	27	-	-	-	-	1 760	1 693	67

\*) EINSCHL. DURCHLAUFENDER KREDITE UND ALTESCHÄFT; STRÖMUNGSGRÖßEN INNERHALB, BESTANDSGRÖßEN AM ENDE DER BERICHTSZEIT.

MILL. DM

DARLEHENSNEHMER ART DER DARLEHEN BELEIHUNGSOBJEKT	INS- GESAMT	DARVON		PRIVATE			SCHIFFS-			ÖFFENTL.-RECHTLICHE		
		DECK- DARLEHEN U.ÜBRIGE DARLEHEN	DURCH- LAUFENDE KREDITE	HYPOTHEKENBANKEN			PFANDBRIEFBANKEN			KREDITINSTITUTE		
				ZU- SAMMEN	DECK- DARLEHEN U.ÜBRIGE DARLEHEN	DURCH- LAUFENDE KREDITE	ZU- SAMMEN	DECK- DARLEHEN U.ÜBRIGE DARLEHEN	DURCH- LAUFENDE KREDITE	ZU- SAMMEN	DECK- DARLEHEN U.ÜBRIGE DARLEHEN	DURCH- LAUFENDE KREDITE
INSGESAMT...	39 986 + 38 873 + 1 114 + 14 805 + 14 801 +					4 +	291 +	293 +	2 -	24 890 + 23 779 + 1 111 +		
DARLEHEN AN NICHTBANKEN	34 515 + 33 470 + 1 043 + 12 365 + 12 361 +					4 +	291 +	293 +	2 -	21 859 + 20 816 + 1 043 +		
HYPOTHEKARKREDITE	7 766 + 7 166 + 601 + 1 728 + 1 725 +					3 +	300 +	302 +	2 -	5 738 + 5 138 + 600 +		
AUF:												
WOHNGRUNDSTÜCKE	4 896 + 4 388 + 508 + 1 154 + 1 161 +					7 -	-	-	-	3 742 + 3 227 + 515 +		
GEWERBLICHE GRUNDSTÜCKE	2 264 + 2 266 + 1 - 777 + 778 +					1 -	-	-	-	1 488 + 1 488 + 0 -		
LANDWIRTSCH. GRUNDSTÜCKE	31 - 131 - 100 + 11 - 22 -					11 +	-	-	-	20 - 109 - 89 +		
SONSTIGE GRUNDSTÜCKE	26 - 26 - 0 - 191 - 191 -					0 -	-	-	-	165 + 165 + 0 +		
SCHIFFE	663 + 669 + 6 - 0 - 0 -					-	300 +	302 +	2 -	364 + 367 + 4 -		
KOMMUNALDARLEHEN	25 114 + 24 658 + 436 + 10 662 + 10 660 +					1 +	9 -	9 -	-	14 462 + 14 007 + 435 +		
KEINE KOMMUNALDARLEHEN	21 407 + 20 907 + 440 + 9 139 + 9 139 +					0 -	-	-	-	12 268 + 11 828 + 440 +		
INLÄND.-ÖFFENTL. HAUSHALT	19 885 + 19 488 + 397 + 9 131 + 9 131 +					0 -	-	-	-	10 754 + 10 357 + 397 +		
BUND, LASTENAUSGLEICH- FONDS ERP-SONDERVER- MÖGEN, SOZIALVERBÄNDE	6 858 + 6 858 + 0 - 3 527 + 3 527 +					-	-	-	-	3 331 + 3 331 + 0 -		
LÄNDER (EINSCHL. STADT- STAATEN)	9 683 + 9 704 + 20 - 4 784 + 4 784 +					-	-	-	-	4 899 + 4 919 + 20 -		
GEMEINDEN, GEMEINDEVER- BÄNDE UND KOMMUNALE ZWECKVERBÄNDE	3 344 + 2 926 + 418 + 820 + 820 +					0 -	-	-	-	2 324 + 2 106 + 418 +		
INLÄND.-ÖFFENTL. UNTERN.	1 073 + 1 035 + 38 + 211 + 211 +					0 -	-	-	-	862 + 824 + 38 +		
DARUNTER:												
DEUTSCHE BUNDESBANK	1 344 + 1 344 + 0 - 682 + 682 +					0 -	-	-	-	862 + 862 + -		
DEUTSCHE BUNDESPOST	682 - 681 - 1 - 368 - 368 -					-	-	-	-	314 - 313 - 1 -		
INLÄND. ORGANIS. OHNE ERWERBSCHARAKTER	3 + 2 - 6 + 52 + 52 +					-	-	-	-	49 - 55 - 6 +		
AUSLÄND.-ÖFFENTL. HAUSH.	446 + 446 + - 255 - 255 -					-	-	-	-	701 + 701 + -		
KOMMUNALVERBÜRTE DARLEHEN	2 424 + 2 413 + 11 + 1 369 + 1 369 +					-	9 -	9 -	-	1 064 + 1 035 + 11 +		
DAR. AN VERSORGENS- UND VERKEHRSUNTERNEHMEN PRIVATER RECHTSFORM	503 + 500 + 3 + 295 + 295 +					-	5 -	5 -	-	215 + 212 + 3 +		
KOMMUNALVERBÜRTE HYPOTH.	1 283 + 1 278 + 5 + 154 + 152 +					1 +	-	-	-	1 129 + 1 126 + 3 +		
DAR. AUF WOHNGRUNDSTÜCKE	856 + 851 + 5 + 27 - 29 -					1 +	-	-	-	883 + 880 + 3 +		
LANDESKULTURDARLEHEN	157 + 165 + 9 - 15 + 15 +					0 -	-	-	-	143 + 152 + 9 -		
SONSTIGE DARLEHEN	1 478 + 1 481 + 3 - 38 - 38 -					0 -	-	-	-	1 316 + 1 319 + 3 -		
FÜR:												
WOHNUNGSBAUTEN	24 + 30 + 6 - 3 + 3 +					0 -	-	-	-	21 + 27 + 6 -		
GEWERBLICHE GRUNDSTÜCKE	1 137 + 1 155 + 18 - 29 - 29 -					-	-	-	-	1 166 + 1 184 + 18 -		
LANDWIRTSCHAFTLICHE ZWECHE	4 - 4 - 0 + 0 - 0 -					-	-	-	-	4 - 4 - 0 +		
SONSTIGE ZWECHE	362 + 341 + 21 + 12 - 12 -					-	-	-	-	374 + 353 + 21 +		
SCHIFFSBAUTEN	41 - 41 - - - -					-	-	-	-	41 - 41 - -		
DARLEHEN AN KREDITINSTITUTE	5 471 + 5 403 + 69 + 2 440 + 2 440 +					-	-	-	-	3 031 + 2 962 + 69 +		
KOMMUNALDARLEHEN	4 394 + 4 353 + 41 + 2 427 + 2 427 +					-	-	-	-	1 967 + 1 926 + 41 +		
DARUNTER AN:												
SPARKASSEN	672 + 648 + 25 + 75 + 75 +					-	-	-	-	597 + 573 + 25 +		
ANDERE ÖFFENTL.-RECHTLICHE KREDITINSTITUTE	3 248 + 3 232 + 17 + 1 908 + 1 908 +					-	-	-	-	1 340 + 1 324 + 17 +		
SONSTIGE DARLEHEN	1 078 + 1 050 + 28 + 13 + 13 +					-	-	-	-	1 064 + 1 036 + 28 +		

\*) EINSCHL. DURCHLAUFENDER KREDITE UND ALTOGESAMT; STRÖMUNGSGRÖßEN INNERHALB, BESTANDSGRÖßEN AM ENDE DER BERICHTSZEIT;

\*)  
12 DARLEHENSBESTAND DEZEMBER 1976

MILL. DM

DARLEHENSNEHMER ART DER DARLEHEN BELEIHUNGSOBJEKT	INS- GESAMT	DAVON		PRIVATE			SCHIFFS-			ÖFFENTL.-RECHTLICHE		
		DECK- DARLEHEN U.ÜBRIGE DARLEHEN	DURCH- LAUFENDE KREDITE	HYPOTHEKENBANKEN		DURCH- LAUFENDE KREDITE	PFANDBRIEFBANKEN		DURCH- LAUFENDE KREDITE	KREDITINSTITUTE		
				ZU- SAMMEN	DECK- DARLEHEN U.ÜBRIGE DARLEHEN		ZU- SAMMEN	DECK- DARLEHEN U.ÜBRIGE DARLEHEN		ZU- SAMMEN	DECK- DARLEHEN U.ÜBRIGE DARLEHEN	DURCH- LAUFENDE KREDITE
INSGESAMT...	348 936	323 396	25 540	137 186	136 070	1 116	4 770	4 698	72	206 980	182 629	24 352
DARLEHEN AN NICHTBANKEN	316 013	291 776	24 237	128 427	127 310	1 116	4 770	4 698	72	182 816	159 767	23 049
HYPOTHEKARKREDITE	141 328	121 060	20 267	64 843	63 744	1 098	4 729	4 657	72	71 756	52 659	19 097
AUF:												
WOHNGRUNDSTÜCKE	91 572	79 904	11 667	44 545	43 512	1 034	-	-	-	47 026	36 393	10 634
GEWERBLICHE GRUNDSTÜCKE	28 609	28 598	11	18 383	18 377	6	-	-	-	10 226	10 221	5
LANDWIRTSCH. GRUNDSTÜCKE	12 445	3 951	8 494	1 049	992	57	-	-	-	11 396	2 960	8 436
SONSTIGE GRUNDSTÜCKE	1 482	1 481	1	864	863	1	-	-	-	618	618	0
SCHIFFE	7 220	7 126	94	1	1	-	4 729	4 657	72	2 490	2 467	23
KOMMUNALDARLEHEN	155 937	152 622	3 315	62 335	62 317	18	41	41	-	93 561	90 264	3 297
REINE KOMMUNALDARLEHEN	129 208	125 956	3 232	48 344	48 344	0	-	-	-	80 864	77 613	3 252
INLÄND.-ÖFFENTL. HAUSHALTE	103 946	100 935	3 011	39 320	39 320	0	-	-	-	64 626	61 615	3 011
BUND, LASTENAUSGLEICH- FONDS ERP-SONDERVER- MÖGEN, SOZIALVERSICHER.	26 033	26 023	10	10 281	10 281	-	-	-	-	15 732	15 742	10
LÄNDER (EINSCHL. STADT- STAATEN)	38 568	37 648	920	17 392	17 392	-	-	-	-	21 176	20 256	920
GEMEINDEN, GEMEINDEVER- BÄNDE UND KOMMUNALE ZWECKVERBÄNDE	39 346	37 264	2 081	11 647	11 647	0	-	-	-	27 698	25 617	2 081
INLÄND.-ÖFFENTL. UNTERN.	22 949	22 815	134	8 434	8 433	0	-	-	-	14 516	14 382	134
DARUNTER:												
DEUTSCHE BUNDESBahn	8 361	8 360	0	4 343	4 343	0	-	-	-	4 017	4 017	-
DEUTSCHE BUNDESPost	9 361	9 357	3	2 636	2 636	-	-	-	-	6 725	6 722	3
INLÄND. ORGANIS. OHNE ERWERBSCHARAKTER	915	809	107	175	175	-	-	-	-	740	633	107
AUSLÄND.-ÖFFENTL. HAUSH.	1 397	1 397	-	415	415	-	-	-	-	982	982	-
KOMMUNALVERBÜRTE DARLEHEN	13 249	13 207	42	6 380	6 380	-	41	41	-	6 828	6 786	42
DAR. AN VERSORGN.- UND VERKEHRSUNTERNEHMEN PRIVATER RECHTSFORM	5 502	5 499	3	2 670	2 670	-	28	28	-	2 804	2 801	3
KOMMUNALVERBÜRTE HYPOTH.	13 480	13 459	21	7 611	7 593	18	-	-	-	5 869	5 866	3
DAR. AUF WOHNGRUNDSTÜCKE	11 795	11 773	21	6 515	6 497	18	-	-	-	5 280	5 277	3
LANDESKULTURDARLEHEN	3 412	3 112	301	319	319	0	-	-	-	3 094	2 793	301
SONSTIGE DARLEHEN	15 336	14 982	354	931	931	0	-	-	-	14 405	14 051	354
FÜR:												
WOHNUNGSBAUTEN	2 893	2 716	176	893	893	0	-	-	-	2 000	1 823	176
GEWERBLICHE GRUNDSTÜCKE	9 927	9 821	106	26	26	-	-	-	-	9 901	9 796	106
LANDWIRTSCHAFTLICHE ZWECKE	59	29	30	0	0	-	-	-	-	59	29	30
SONSTIGE ZWECKE	2 093	2 051	42	12	12	-	-	-	-	2 081	2 039	42
SCHIFFSBAUTEN	364	364	-	-	-	-	-	-	-	364	364	-
DARLEHEN AN KREDITINSTITUTE	32 923	31 621	1 303	8 759	8 759	-	-	-	-	24 164	22 861	1 303
KOMMUNALDARLEHEN	26 133	25 294	839	8 625	8 625	-	-	-	-	17 508	16 669	839
DARUNTER AN:												
SPARKASSEN	7 632	7 453	179	286	286	-	-	-	-	7 346	7 168	179
ANDERE ÖFFENTL.-RECHTLICHE KREDITINSTITUTE	16 676	16 016	660	7 204	7 204	-	-	-	-	9 473	8 812	660
SONSTIGE DARLEHEN	6 791	6 327	464	134	134	-	-	-	-	6 656	6 192	464

\*) EINSCHL. DURCHLAUFENDER KREDITE UND ALTESCHÄFT; STRÖMUNGSGRÖSSEN INNERHALB, BESTANDSGRÖSSEN AM ENDE DER BERICHTSZEIT.

\*)  
13 UMLAUF AN ALTSCULDVerschreibungen

MILL. DM

JAHR MONAT	1)	INSGESAMT	AUF DM UMGESTELLTE WERTPAPIERE				SCHULDVERSCHreibungen NACH DEM ALTSPARERGESETZ			
			ZUSAMMEN	HYPOTHEKEN- PFAND-2) BRIEFE	KOMMUNAL- OBLI- GATIONEN	SONSTIGE SCHULDOVER- SCHREI-3) BUNGEN	ZUSAMMEN	HYPOTHEKEN- PFAND- BRIEFE	KOMMUNAL- OBLI- 4) GATIONEN	SONSTIGE SCHULDO- VERSCHREI- BUNGEN
1975 MÄRZ		781	702	591	108	3	79	71	6	2
JUNI		773	704	591	110	3	69 "	63	5	1
SEPTEMBER		747	703	590	110	3	44	41	2	1
DEZEMBER		745	702	590	110	3	43	39	2	1
1976 MÄRZ		730	688	579	106	3	42	39	2	1
JUNI		708	679	578	98	3	29	26	2	1
SEPTEMBER		681	680	579	98	3	1	1	-	-
DEZEMBER		593	592	495	97	-	1	1	-	-

\*) EINSCHL. EIGENBESTAND DER INSTITUTE.

1) STRÖMUNGSGRÖßEN INNERHALB, BESTANDSGRÖßEN AM ENDE DER BERICHTSZEIT.- 2) EINSCHL. SCHIFFSPFANDBRIEFE.- 3) EINSCHL. AUF AUSL.-  
WÄHRUNG LAUFENDE SCHULDVERSCHreibungen.- 4) OHNE SCHULDVERSCHreibungen DES UMSCHULUNGSVERBANDES DEUTSCHER GEMEINDEN.

\*)  
14 UMLAUF UND DECKUNG DER DECKUNGSPFLICHTIGEN SCHULDVERSCHreibungen (NEU- UND ALTGESCHÄFT)

MILL. DM

DECKUNGS- PFLICHTIGER UMLAUF				INSGESAMT	DARUNTER		PRIVATE HYPOTHEKENBANKEN			SCHIFFS- PFANDBR. BANKEN	ÖFFENTL.-RECHTLICHE KREDITINSTITUTE			
ART DER DECKUNG					HYPOTHEKEN- PFAND- BRIEFE	KOMMUNAL- OBLI(2)- GATIONEN	ZUSAMMEN	HYPOTHEKEN- PFAND- BRIEFE	KOMMUNAL- OBLI- GATIONEN	SCHIFFS- PFAND- BRIEFE	ZUSAMMEN	HYPOTHEKEN- PFAND- BRIEFE	KOMMUNAL- OBLI(2)- GATIONEN	SONSTIGE SCHULD- VERSCHREI- BUNGEN
JAHR } 1) MONAT														
DECKUNGSPFLICHTIGER UMLAUF														
1976 MÄRZ				235 828	89 264	135 805	120 080	60 092	59 988	3 849	111 899	29 172	75 817	6 910
JUNI				243 000	90 628	141 328	120 919	59 394	61 525	3 951	118 130	31 234	79 803	7 093
SEPTEMBER				253 502	92 873	148 481	126 103	60 467	65 636	4 032	123 367	32 406	82 845	8 116
DEZEMBER				259 936	93 507	154 357	130 370	60 996	69 374	3 983	125 583	32 511	84 983	8 089
DECKUNG INSGES.														
1976 MÄRZ				254 689	97 027	144 548	124 021	61 362	62 659	4 116	126 552	35 665	81 889	8 998
JUNI				261 554	98 070	150 270	125 006	60 330	64 676	4 181	132 367	37 740	85 594	9 033
SEPTEMBER				269 566	99 723	156 345	128 729	61 306	67 423	4 229	136 608	38 417	88 922	9 269
DEZEMBER				279 156	101 016	164 262	133 358	61 907	71 451	4 272	141 526	39 110	92 811	9 605
ORDENTL. DECKUNG														
1976 MÄRZ				251 292	94 040	144 147	121 058	58 622	62 436	4 107	126 127	35 418	81 711	8 998
JUNI				257 986	95 095	149 690	122 280	57 736	64 544	4 168	131 538	37 359	85 146	9 033
SEPTEMBER				266 214	96 718	156 014	126 007	58 721	67 286	4 214	135 993	37 997	88 728	9 268
DEZEMBER				275 893	98 407	163 618	130 715	59 728	70 987	4 263	140 915	38 679	92 631	9 605
ERSATZDECKUNG														
1976 MÄRZ				3 400	2 988	402	2 963	2 740	223	9	428	248	179	1
JUNI				3 566	2 974	579	2 724	2 593	131	12	830	381	448	1
SEPTEMBER				3 351	3 005	331	2 722	2 585	137	14	615	420	194	1
DEZEMBER				3 263	2 610	643	2 643	2 179	464	9	611	431	179	1
DECKUNGSÜBER- SCHUSS														
1976 MÄRZ				18 861	7 763	8 743	3 941	1 270	2 671	267	14 653	6 493	6 072	2 088
JUNI				18 554	7 442	8 942	4 087	936	3 151	230	14 237	6 506	5 791	1 940
SEPTEMBER				16 064	6 850	7 864	2 626	839	1 787	197	13 241	6 011	6 077	1 153
DEZEMBER				19 220	7 509	9 905	2 988	911	2 077	289	15 943	6 599	7 828	1 516

\*) EINSCHL. HINTERLEGTE NAMENSCHULDVERSCHreibungen.

1) STRÖMUNGSGRÖßEN INNERHALB, BESTANDSGRÖßEN AM ENDE DER BERICHTSZEIT.- 2) OHNE SCHULDVERSCHreibungen DES UMSCHULUNGSVER-  
BANDES DEUTSCHER GEMEINDEN.- 3) OHNE DIE ALS DECKUNG NICHT IN ANSATZ ZU BRINGENDEN BETRÄGE.

15 Regionale Gliederung des Passiv- und Aktivgeschäfts Ende 1976

15.1 Umlauf<sup>\*)</sup>

Mill. DM

Sitz der Institute	Insgesamt	Deckungspflichtige Schuldverschreibungen					Nicht deckungspflichtige Schuldverschreibungen
		zusammen	Pfandbriefe	Schiffspfandbriefe	Kommunalobligationen	Sonstige Schuldverschreibungen	
Schleswig-Holstein	9 817	7 811	3 530	694	3 587	-	2 006
Hamburg	19 823	17 306	8 629	489	8 188	-	2 517
Niedersachsen	23 305	19 192	7 427	-	11 765	-	4 113
Bremen	11 733	11 128	4 697	1 328	5 103	-	605
Nordrhein-Westfalen	48 023	40 929	14 827	95	23 881	2 127	7 094
Hessen	70 794	63 698	18 781	-	41 752	3 165	7 096
Rheinland-Pfalz	11 671	9 597	2 924	-	6 673	-	2 074
Baden-Württemberg	22 922	18 220	5 998	-	12 222	-	4 702
Bayern	64 366	57 643	21 283	-	32 231	4 129	6 723
Saarland und Berlin (West)	2 746	2 513	1 090	-	1 423	-	233
Bundesgebiet	285 199	248 037	89 186	2 606	146 825	9 421	37 162

15.2 Darlehensbestand<sup>\*\*)</sup>

Sitz der Institute	Insgesamt	Darlehen an Nichtbanken					Darlehen an Kreditinstitute
		zusammen	Hypothekarkredite <sup>1)</sup>	dar. auf Wohngrundstücke	Kommunal-darlehen	Übrige <sup>2)</sup> Darlehen	
Schleswig-Holstein	11 552	11 091	6 576	2 714	3 626	890	461
Hamburg	24 310	23 216	12 518	7 092	9 373	1 324	1 094
Niedersachsen	28 801	25 691	9 918	6 815	11 438	4 335	3 110
Bremen	15 420	14 040	8 933	4 637	4 731	377	1 379
Nordrhein-Westfalen	58 929	54 372	24 168	11 708	27 207	2 996	4 558
Hessen	81 649	69 128	26 241	19 886	40 340	2 547	12 521
Rheinland-Pfalz	14 393	12 943	3 839	2 361	6 499	2 605	1 451
Baden-Württemberg	35 780	32 651	14 391	11 797	15 526	2 734	3 129
Bayern	74 113	69 101	33 105	23 373	35 223	773	5 012
Saarland und Berlin (West)	3 991	3 780	1 639	1 190	1 974	168	209
Bundesgebiet	348 936	316 013	141 328	91 572	155 937	18 748	32 923

<sup>\*)</sup> Einschl. Namensschuldverschreibungen.

<sup>\*\*)</sup> Einschl. durchlaufender Kredite.

1) Einschl. Schiffshypothekarkredite. - 2) Landeskulturdarlehen und sonstige Darlehen.

## A n h a n g

### 1 Verzeichnis

#### der zur Statistik der Boden- und Kommunalkreditinstitute berichtenden Institute

Stand: 31. Dezember 1976

#### P r i v a t e   H y p o t h e k e n b a n k e n

- |  |  |
|--|--|
| 1 Allgemeine Hypothekenbank AG, Frankfurt/M.                             | 13 Hypothekenbank in Hamburg, Hamburg  |
| 2 Bayerische Handelsbank, München  | 14 Lübecker Hypothekenbank AG, Lübeck  |
| 3 Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank, München                       | 15 Münchener Hypothekenbank eG, München  |
| 4 Bayerische Vereinsbank vereinigt mit Bayerische Staatsbank AG, München | 16 Norddeutsche Hypotheken- u. Wechselbank (vorm. Mecklenburgische Hypotheken- u. Wechselbank), Hamburg<br>Rittersch. Kreditinst. d. Fürstentums Lüneburg, Celle |
| 5 Braunschweig-Hannoversche Hypothekenbank, Hannover                     | 17 Pfälzische Hypothekenbank, Ludwigshafen   |
| 6 Deutsche Centralbodenkredit-Aktienges., Berlin - Köln 1)               | 18 Rheinische Hypothekenbank, Mannheim   |
| 7 Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank AG, Hamburg - Berlin 1)        | 19 Rheinisch-Westfälische Boden-Credit-Bank, Köln  |
| 8 Deutsche Hypothekenbank, Bremen  | 20 Süddeutsche Bodencreditbank, München  |
| 9 Deutsche Hypothekenbank (Act.-Ges.), Hannover und Berlin 1)            | 21 Thüringische Landes-Hypothekenbank AG, Hagen/Westf. 2)  |
| 10 Deutsche Wohnstätten-Hypothekenbank AG, Wiesbaden 2)                  | 22 Vereinsbank in Nürnberg, Nürnberg   |
| 11 Frankfurter Bodenkreditbank AG, Frankfurt/M.                          | 23 Westfälische Hypothekenbank AG, Hagen/Westf.  |
| 12 Frankfurter Hypothekenbank, Frankfurt/M.                              | 24 Württembergische Hypotheken-Bank, Stuttgart   |

#### S c h i f f s p f a n d b r i e f b a n k e n

- |   |   |
|---|---|
| 1 Deutsche Schiffahrtsbank AG, Bremen         | 4 Deutsche Schiffspfandbriefbank AG, Berlin - Bremen 1) |
| 2 Deutsche Schiffsbeleihungs-Bank AG, Hamburg | 5 Schiffshypothekenbank zu Lübeck AG, Kiel              |
| 3 Deutsche Schiffskreditbank AG, Duisburg     |   |

#### Ö f f e n t l i c h - r e c h t l i c h e   K r e d i t i n s t i t u t e

- |  |  |
|--|--|
| 1 Badische Kommunale Landesbank - Girozentrale -, Mannheim   | 15 Landesbank Rheinland-Pfalz, Girozentrale, Mainz                     |
| 2 Bayerische Landesbank Girozentrale, München  | 16 Landesbank und Girozentrale Saar, Saarbrücken                       |
| 3 Berliner Pfandbrief-Bank, Berlin   | 17 Landesbank und Girozentrale Schleswig-Holstein, Kiel                |
| 4 Branschweig, ritterschaftl. Kreditinstitut, Wolfenbüttel   | 18 Landeskreditbank Baden-Württemberg, Karlsruhe                       |
| 5 Bremer Landesbank, Bremen  | 19 Landwirtschaftliche Rentenbank, Frankfurt/M.                        |
| 6 Calenberger Kreditverein, Hannover   | 20 Märkische Landschaft, Berlin 2)                                     |
| 7 Central-Landschaft für die Preußischen Staaten, Berlin 2)  | 21 Norddeutsche Landesbank Girozentrale, Hannover - Braunschweig       |
| 8 Deutsche Girozentrale - Deutsche Kommunalbank -, Berlin - Frankfurt/M. 1)                                  | 22 Ritterschaftl. Kreditinstitut Stade, Stade                          |
| 9 Deutsche Pfandbriefanstalt, Wiesbaden - Berlin 1)  | 23 Schleswig-Holsteinische Landschaft, Kiel                            |
| 10 Deutsche Rentenbank - Kreditanstalt (Landwirtschaftliche Zentralbank), Berlin-Grünwald/Frankfurt/M. 1) 2) | 24 Staatliche Kreditanstalt Oldenburg - Bremen, Bremen                 |
| 11 Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Bonn - Berlin 1)  | 25 Umschulungsverband deutscher Gemeinden, Berlin-Charlottenburg 3)    |
| 12 Hamburgische Landesbank Girozentrale, Hamburg   | 26 Westdeutsche Landesbank Girozentrale, Düsseldorf und Münster/Westf. |
| 13 Hessische Landesbank Girozentrale, Frankfurt/M.   | 27 Westfälische Landschaft, Münster/Westf.                             |
| 14 Kur- und Neumärkische Ritterschaftliche Darlehens-Kasse, Berlin 2)  | 28 Württembergische Landeskommunalbank 4) - Girozentrale -, Stuttgart  |

1) Institut mit Sitz in Berlin (West) und einem anderen Bundesland. - 2) Institut, das nur über das Altgeschäft berichtet. - 3) Die 4 %igen Altspareerschuldverschreibungen von 1955 sind getilgt und die Altspareerschädigungsansprüche werden ab 1. Juli 1976 in bar abgegolten. - 4) In der Hauptversammlung der Württembergischen Kreditverein AG am 12. Mai 1976 wurde die Umwandlung der Gesellschaft und die Übertragung ihres Vermögens auf die Georg Stahl OHG in Stuttgart beschlossen. Die Eintragung im HR erfolgte am 13. Mai 1976. Mit Wirkung vom 13. Mai 1976 ist der Gesellschafter Herr Dir. Stahl ausgeschieden mit der Folge, daß das gesamte Unternehmen ohne Liquidation mit Aktiven und Passiven von dem verbleibenden Gesellschafter: Die Württembergische Kommunale Landesbank-Girozentrale - Stuttgart, übernommen wurde (Eintragung im HR am 14. Mai 1976).







